TAFEL DEUTSCHLAND

WENN HELFEN STRECKE MACHT

Jahresbericht 2024 von Tafel Deutschland

Inhalt

3 Vorwort
4 Überblick

Die Logistik der Tafeln

6 Alle Stationen auf einen Blick
8 Von der Spende zu den Tafeln

Unser Engagement

28 Hilfe, die ankommt
30 Lebensmittel retten
36 Gemeinsam gegen Armut
38 Ehrenamt stärken
42 Förderprogramme
46 Projekte
50 Kommunikation

Geschäftsjahr im Überblick

56 Organisation
62 Fundraising
68 Finanzen
- 68 Finanzkontrolle und Transparenz
- 70 Gewinn- und Verlustrechnung
- 77 Finanz- und Vermögenslage
- 78 Bilanz

82 Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

2024 war ein weiteres Jahr im Zeichen großer Herausforderungen – für armutsbetroffene Menschen ebenso wie für die Tafel-Aktiven, die ihnen täglich zur Seite stehen. Die Nachfrage nach Unterstützung ist unverändert hoch. Lebensmittelspenden sind im Gegensatz eher rückläufig, obwohl nach wie vor große Mengen genießbarer Lebensmittel ungenutzt bleiben. Deshalb wollen wir noch mehr Lebensmittel retten. Gerade angesichts der Herausforderungen wissen wir das Engagement unserer vielen Unterstützerinnen und Unterstützer besonders zu schätzen – sei es durch Geld-, Lebensmittel- oder Zeitspenden.

Besonders deutlich wurde 2024 einmal mehr, was für ein enormer Kraftakt hinter der täglichen Tafel-Arbeit steht. Oftmals weniger sichtbar, aber tragend und komplex: die Logistik unserer Bewegung. Nur mit ihr gelingt es, Lebensmittelspenden aus Produktion und Handel zuverlässig dorthin zu bringen, wo sie dringend gebraucht werden. Auch in diesem Jahr haben die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer diese Aufgabe mit beeindruckender Energie, Kreativität und Ausdauer gemeistert – trotz steigender Anforderungen, wachsender Komplexität und vieler Engpässe.

Der vorliegende Bericht gibt Einblick in die gesamte Breite dieser Arbeit. Er zeigt, wie stark das Tafel-Netzwerk ist – und wie wichtig verlässliche Partnerinnen und Partner aus Wirtschaft, Logistik und Zivilgesellschaft bleiben. Denn: Ohne die vielen Menschen, die mit Zeit, Engagement, Sachspenden oder Geld helfen, wäre die Tafel-Arbeit nicht möglich.

Im Namen aller Tafeln danken wir allen, die 2024 dazu beigetragen haben, dass überschüssige Lebensmittel gerettet und armutsbetroffene Menschen unterstützt werden konnten. Wir hoffen, dass dieser Bericht nicht nur informiert, sondern auch inspiriert – zum Weitermachen, Mithelfen und Mittragen der Tafel-Idee.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr

Andreas Steppuhn
Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.

Überblick

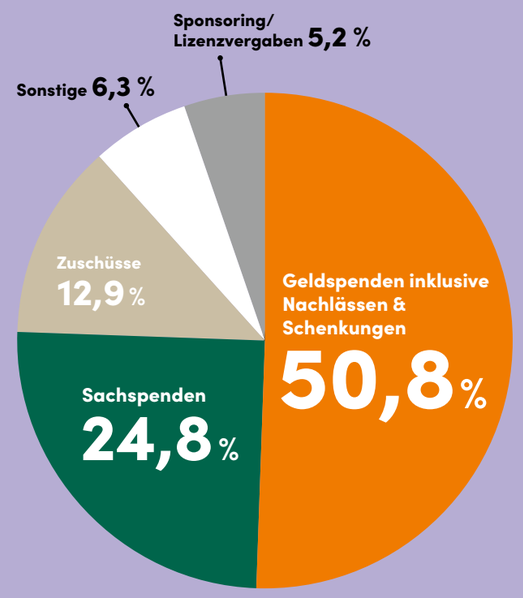
975
Tafeln in Deutschland

1.500.000
Kund:innen

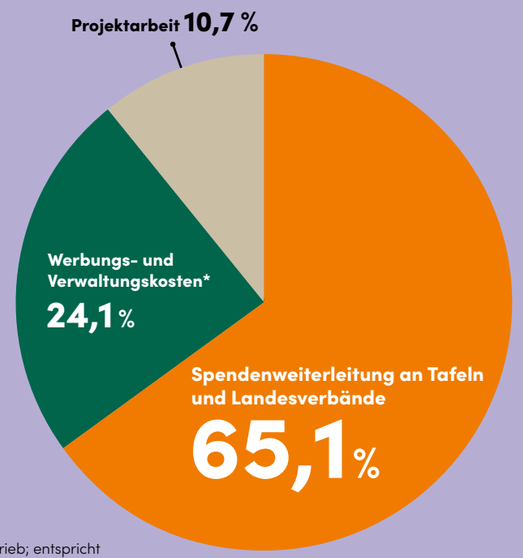
75.000
Helfer:innen (94 % Ehrenamtliche)

265.000 t
Gerettete Lebensmittel pro Jahr

Erträge



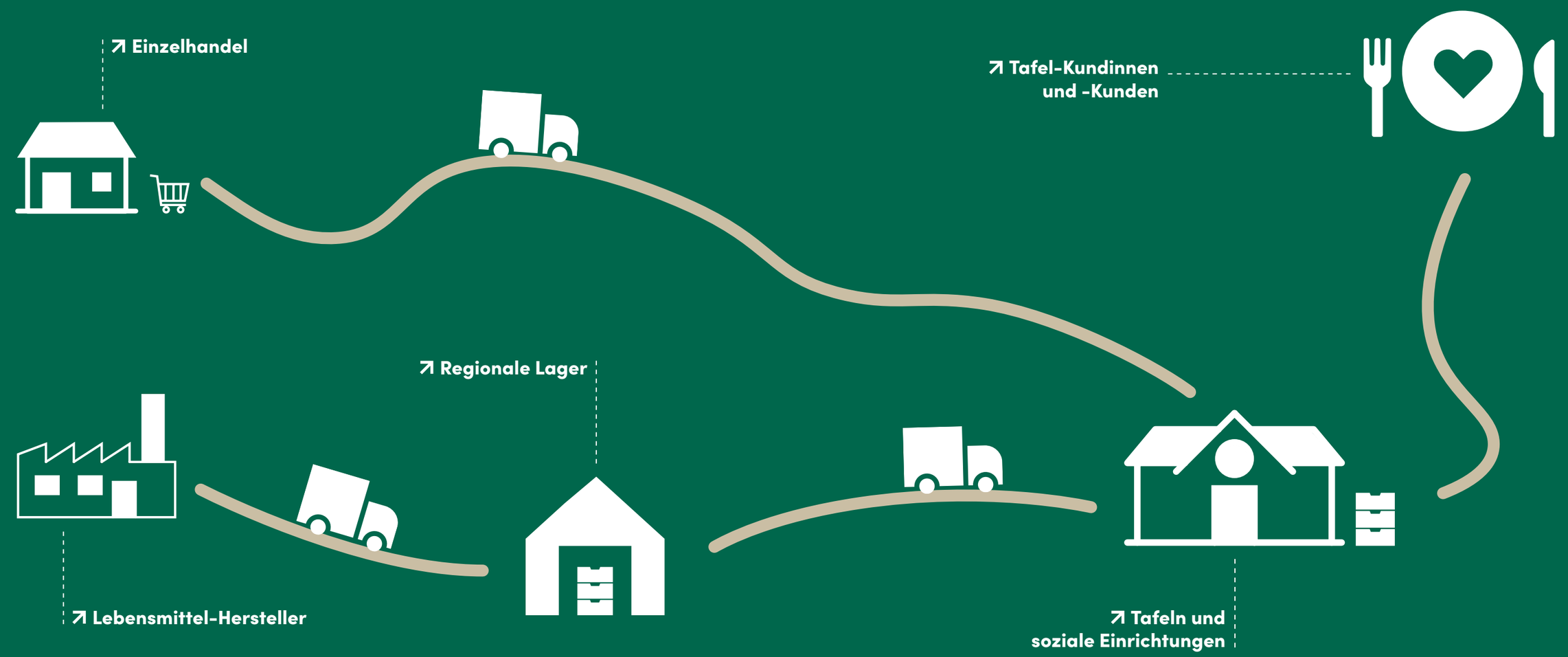
Aufwendungen



* inklusive wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb; entspricht nicht dem Werbungs- und Verwaltungskostenanteil gemäß DZI. Dieser liegt bei 21% siehe Seite 73.

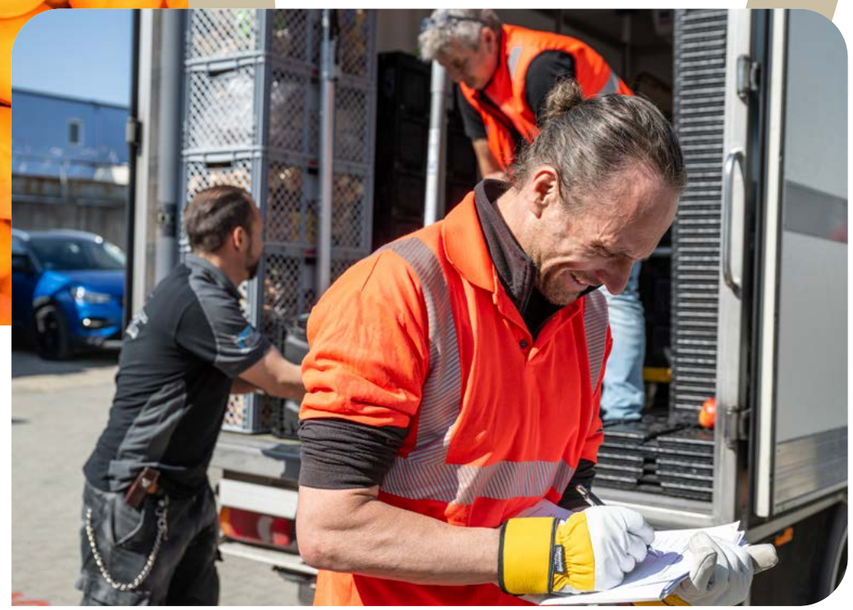
Die Logistik der Tafeln

ALLE STATIONEN AUF EINEN BLICK



Dies ist eine vereinfachte Darstellung der Logistik. Es gibt einige Ausnahmen, die von diesem Schaubild abweichen.

Von der Spende zu den Tafeln



Ein Einblick in die Logistik bei der Tafel Regensburg.

Lebensmittelausgabe bei der Tafel Duisburg.

Was passiert eigentlich, bevor eine Tafel-Kundin oder ein Tafel-Kunde eine Lebensmitteltüte mit einem Joghurt, Brot und Gemüse bei einer Ausgabestelle abholt? Die Wege, die Lebensmittel zurücklegen, bevor sie bei den Tafeln ankommen, sind vielfältig – und längst nicht alle sind sichtbar.

Viele Menschen kennen das Prinzip: Tafel-Aktive holen mit Transportern übriggebliebene Waren direkt bei Supermärkten, Bäckereien oder anderen Einzelhändlern ab. Das ist die klassische Logistik, mit der Tafeln Lebensmittel retten – doch sie allein reicht heute oft nicht mehr. Denn: Einzelhändler planen effizienter, steuern ihr Sortiment punktgenauer, vermeiden Überbestände.

Deshalb rückt eine andere Quelle immer mehr in den Fokus: die Hersteller. Sie spenden größere Mengen, die zentraler erfasst und verteilt werden müssen – ein ganz anderer logistischer Kraftakt. Genau hier kommen Tafel Deutschland sowie die Landesverbände mit ihren Lagern und Logistikerinnen und Logistikern ins Spiel. Wie die weitreichende Logistik funktioniert, was dabei hinter den Kulissen passiert und welche Herausforderungen es zu meistern gilt – das zeigen wir auf den folgenden Seiten.

Ein Teil der Eindrücke und Bilder stammt von einem Besuch bei der Tafel Wetzlar.

Einzelhandel

DAS HERZSTÜCK DER LEBENSMITTEL-SPENDEN

Ein Tafel-Aktiver in Wetzlar beim Verladen der Lebensmittelspenden.

Der Großteil der 265.000 Tonnen Lebensmittelspenden, die die Tafeln bundesweit retten, kommen aus dem Lebensmitteleinzelhandel.

Beim Einsammeln von Lebensmitteln im Einzelhandel hat die Tafel-Arbeit ihren Ursprung: Engagierte holen mit den Transportern Waren bei Discountern, Supermärkten, Bäckereien und anderen lokalen Unternehmen ab. Zum Großteil erhalten sie frische Lebensmittel mit kurzer Haltbarkeit. Ab und zu finden sie in den Spendenkisten länger haltbare Lebensmittel oder Hygieneprodukte, das ist aber die Ausnahme. Eine Fahrerin oder ein Fahrer ist mit mindestens einer Beifahrerin oder einem Beifahrer unterwegs. Bei einigen Tafeln fahren die Teams längere Touren auch zu dritt. Nacheinander fahren sie die Spender an, packen die dort bereitgestellten Waren ein und bringen sie zu den Ausgabestellen.

Doch die Spendenmenge aus dem Einzelhandel schrumpft: Unternehmen können dank digitaler Unterstützung besser disponieren und bemühen sich mit verschiedenen Maßnahmen, die Lebensmittelüberschüsse weiter zu reduzieren.

Gleichzeitig suchen mehr Menschen Unterstützung bei den Tafeln, denn die Krisen der letzten Jahre haben viele in prekäre Situationen gebracht. Sozialleistungen und Renten sowie Löhne stiegen bei vielen nicht so stark wie die Lebenshaltungskosten. Weniger Spenden aus dem Einzelhandel, mehr finanzielle Not in der Bevölkerung: 59 Prozent der Tafeln mussten 2024 die Menge der Lebensmittel reduzieren, die sie pro Haushalt ausgeben konnten. Ein Drittel führte Aufnahmestopps oder Wartelisten ein.

Die Top-Drei der Produktgruppen, die Tafeln retten*

1. **Obst und Gemüse (65,7 %)**
2. **Backwaren (11,3 %)**
3. **Molkereiprodukte (10,2 %)**

* Daten der eco-Plattform für den Zeitraum von November 2019 bis März 2025.

„Nicht alle Tafeln können Tiefkühlware lagern oder transportieren. Als Tafel Wetzlar können wir dank der Nähe zum regionalen Lager diese Ware übernehmen und dafür andere Waren abgeben. Unser Lagerleiter Christoph Lowak sorgt dabei für eine faire Verteilung.“

Susanne Ochs
Referentin der Geschäftsführung der Tafel Wetzlar

(Tief-)Kühlkette

Rechtlich gelten Tafeln als Lebensmittelhändler, da die Tafel-Aktiven die Produkte an armutsbetroffene Menschen weiterverteilen. Dadurch gelten für die Tafeln strenge Hygienevorschriften. Diese ermöglichen es den Tafel-Aktiven, Lebensmittel sicher an die Tafel-Kundschaft weiterzugeben. Eine der wichtigsten Vorschriften: Die Kühlkette darf bei Lebensmitteln, die nicht bei Raumtemperatur lagern können, nicht unterbrochen werden.

Die meisten Tafeln besitzen mittlerweile Transporter mit Kühlsystem und können Kühlware wie Käse, Joghurt und Wurst sicher vom Markt zur Ausgabestelle transportieren. Auch dort benötigen sie passende Lagermöglichkeiten, damit die Ware nicht verdirbt. Je nach Umfang kann das ein Kühlschrank oder eine Kühlzelle sein.

Schwieriger ist es mit Tiefkühlware: Hierfür muss in den Tafeln eine Tiefkühlmöglichkeit wie eine Tiefkühltruhe oder eine Tiefkühlzelle vorhanden sein.

Lebensmittel-Hersteller

SPENDER MIT ZUNEHMENDER BEDEUTUNG

Weihnachtsartikel im Januar, verpackte Backwaren mit nahendem Mindesthaltbarkeitsdatum, Fehldispositionen: Bei Herstellern kommt es jedes Jahr zu Lebensmittelüberschüssen – und damit zu Abfällen in Höhe von 1,6 Mio. Tonnen. Darunter eine Menge Lebensmittel und Produkte, die noch gut verwendbar sind. Hier lauert großes Potenzial. Deshalb akquiriert Tafel Deutschland Lebensmittelgroßspenden bei Herstellern und Erzeugern und koordiniert gemeinsam mit den 13 Landesverbänden die Verteilung der Lebensmittel in ganz Deutschland. Dabei spenden Lebensmittel-Hersteller Waren, die ohne Einschränkung genießbar sein müssen.

Bei den Landesverbänden teilen Tafel-Aktive die Spenden in Zwischenlagern auf und geben sie an die Tafeln weiter. Für die Verteilung großer Mengen ist eine gut funktionierende Infrastruktur mit Zwischen-, Kühl- und Tiefkühllagern sowie ausreichenden Transportmöglichkeiten unerlässlich. Regional variieren diese Voraussetzungen ebenso wie die Bedarfe stark, was hohe Anforderungen an eine gerechte und effiziente Verteilung stellt.

Spenden von Herstellern zu akquirieren und weiterzuleiten, sind wichtige Aufgaben für Tafel Deutschland und die Landesverbände. Dabei lohnt sich der Einsatz, denn es handelt sich um viele gute Lebensmittel, die am Ende bei Tafel-Kundinnen und -Kunden auf den Tellern landen. Um also diese großen Mengen abzufangen und bedarfsgerecht zu verteilen, baut Tafel Deutschland mit den Landesverbänden die Logistik beständig aus. Das ist nötig, schließlich handelt es sich bei der Lebensmittelrettung von Herstellern um jede Menge Waren sowie längere Transportwege, mehr benötigte Lagerkapazitäten und zusätzliches Personal. Der Aufwand, Lebensmittel überregional zu retten und zu verteilen, ist hoch.

Bei Herstellern kommt es jedes Jahr zu Lebensmittelüberschüssen – und damit zu Abfällen in Höhe von 1,6 Mio. Tonnen.

Ein Praktischer Einblick

Wie erfährt ein Landesverband, welche Spenden Tafel Deutschland aktuell von Herstellern angeboten bekommt und weiterverteilen möchte? Das erklärt Erich Lindner, Leiter der Tafel-Logistik und stellvertretender Vorsitzender der Tafel Hessen.

„Wir bekommen die Waren über ein Onlineportal von Tafel Deutschland angeboten. Das läuft alles digital. Wenn wir den Zuschlag bekommen, erfahre ich, an welchem Tag die Ware im Lager in Wetzlar ankommt. Sie wird hier abgeladen und gelagert. Dann informieren wir die Tafeln in Hessen und bieten ihnen fertig kommissionierte Paletten an, die sie ebenfalls digital bei uns bestellen können. Das läuft über eine Website, auf der alle hessischen Tafeln immer sehen, was wir im Lager vorrätig haben."

Erich Lindner, Leiter der Tafel-Logistik und stellvertretender Vorsitzender der Tafel Hessen.

Regionale Lager

143 Paletten Molkereiprodukte, 80 Paletten glutenfreie Backwaren, 33 Paletten Tiefkühlpizza: Als Dachverband nimmt Tafel Deutschland gemeinsam mit den Landesverbänden große Mengen Lebensmittel an, die eine Tafel allein nicht an ihre Kundschaft verteilen könnte. Diese Spenden werden vom Hersteller in die regionalen Lager der Landesverbände transportiert. Über die Lager der 13 Landesverbände kommen die Spenden in bedarfsgerechten Mengen bei den Tafeln an.

Sortieren von Spenden

UMSCHLAGSPLATZ REGIONALES LAGER

Ein typischer Morgen bei der Tafel Wetzlar: Ein Lagermitarbeiter kommissioniert Lebensmittelgroßspenden von Herstellern, in diesem Fall Paletten mit mehreren Reihen Dosen-Tomaten, darüber gestapelt eingewecktes Gemüse, Kräcker in verschiedenen Geschmacksrichtungen und Tortilla-Snacks. Die hessischen Tafeln erhalten ein abwechslungsreiches Sortiment für ihre Kundschaft. „Die meisten Tafeln bestellen eine Palette, manchmal auch zwei", sagt Landeslogistiker Erich Lindner.

Der Landesverband Hessen verteilt keine sortenreinen Paletten, sondern stellt seinen Tafeln als Service aus den vorliegenden Spenden Paletten mit vier bis sechs verschiedenen Produkten zusammen. Dies ist zwar aufwändig, soll aber ermöglichen, dass die Tafeln ihren Kundinnen und Kunden ein möglichst breites Sortiment an Produkte ausgeben können.

Hessen sowie die meisten anderen Landesverbände verfügen über ein regionales Zentrallager. Größere Landesverbände wie Baden-Württemberg und Nordrhein-Westphalen hingegen haben mehrere große Verteillager, von denen aus Tafel-Aktive Spenden an die Tafeln weiterverteilen. Einige Landesverbände werden zudem von Logistikunternehmen unterstützt, indem sie deren Lagerflächen nutzen können.

Das hessische Zentrallager in Wetzlar ist rund 700 Quadratmeter groß und mit einer Kühl- und einer Tiefkühlzelle ausgestattet.

Im Lager in Wetzlar kommissionieren und sortieren Helferinnen und Helfer die Lebensmittelgroßspenden der Hersteller ebenso wie die Spenden aus dem Einzelhandel. Damit übernimmt die Tafel Wetzlar eine Doppelfunktion – sowohl als regionales Lager zur Weiterverteilung als auch als eigenständige Tafel mit Waren für die Ausgabe vor Ort.

Eine Tafel-Aktive in Wetzlar beim Sortieren der angelieferten Lebensmittel.

„Die meisten Tafeln bestellen eine Palette, manchmal auch zwei."

Erich Lindner
Leiter der Tafel-Logistik und stellvertretender Vorsitzender der Tafel Hessen.

Ein Aktiver der Tafel Wetzlar verräumt die gelieferte Ware.

Transport

Damit Lebensmittel und andere Waren vom spendenden Unternehmen zur Tafel-Kundschaft gelangen, legen (Bei-)Fahrerinnen und (Bei-)Fahrer teils viele Kilometer zurück. In der Regel werden die Touren für Spenden aus dem Einzelhandel bereits im Voraus geplant. Größere Spenden hingegen liefern die Hersteller teils selbst in die regionalen Lager. Zusätzlich unterstützen Partnerschaften mit Speditionen die Tafel-Logistik.

Auf dem Weg

WIE DIE SPENDEN ZUM TAFEL-LAGER UND ZU DEN TAFELN GELANGEN

Vom Hersteller zum Landesverbandslager

Großspenden werden in der Regel angeliefert: Entweder fährt der Hersteller als Teil seiner Sachspende die Ware selbst zu den Lagern der Landesverbände, die sie dann gegebenenfalls kommissionieren und an die Tafeln weiterverteilen. Oder eine Spedition holt die Paletten in ihren LKWs beim Spender ab und bringt sie zum Tafel-Lager.

Vom Landesverbandslager zu den Tafeln

Meist holen Tafeln die Spenden, die sie beim Landesverband bestellt haben, mit den eigenen Transportern ab. In einigen Landesverbänden wie in Hessen bestehen bereits Partnerschaften mit Speditionen, wie Erich Lindner erklärt: „Wir informieren eine Spedition digital, dass sie zum Beispiel für Nordhessen 26 Paletten abholen kann. Die stellt sie dann den einzelnen Tafeln kostenlos zu.“ Das entlastet Tafeln, die weiter von einem Lager entfernt sind. In zahlreichen Landesverbänden erfolgt die Lieferung an die Tafel gegen einen Infrastrukturbeitrag in Form einer Gebühr pro Palette.

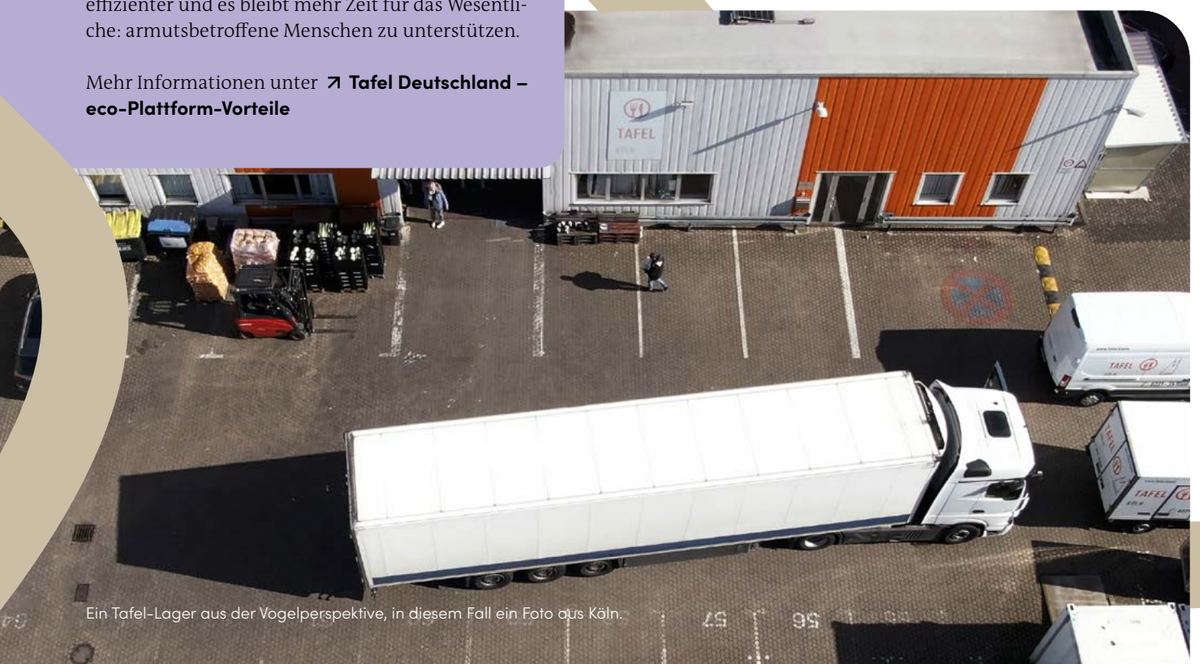
Vom Supermarkt zu den Tafeln

Anders als Spenden von Herstellern gelangen Spenden aus dem Einzelhandel direkt zu den Tafeln: Fahrerinnen und Fahrer holen Lebensmittel zum Beispiel von Supermärkten oder Discountern ab. Sie füllen einen digitalen Lieferschein aus und bringen die Ware direkt zu den Tafeln. Wie das funktioniert? Dazu gibt Bertold Becker einen kleinen Einblick.

Einfach, hilfreich, zukunftsfähig: die eco-Plattform

Die eco-Plattform unterstützt Tafeln dabei, Lebensmittelabholung und -verteilung einfacher und besser zu organisieren. Ob bei der Tourenplanung oder der Übersicht der Spenden – alles läuft übersichtlich und unkompliziert an einem Ort zusammen. Die Bedienung ist dabei leicht verständlich, auch für Einsteigerinnen und Einsteiger ohne (Computer-)Erfahrung. So wird die Arbeit vor Ort effizienter und es bleibt mehr Zeit für das Wesentliche: armutsbetroffene Menschen zu unterstützen.

Mehr Informationen unter ↗ **Tafel Deutschland – eco-Plattform-Vorteile**



Ein Tafel-Lager aus der Vogelperspektive, in diesem Fall ein Foto aus Köln.

Bertold Becker, ehrenamtlicher Fahrer in Wetzlar, beim Verladen von Lebensmittel-Spenden.

Drei Fragen an Bertold Becker, seit 2023 ehrenamtlicher Fahrer bei der Tafel Wetzlar.

Welche Aufgaben übernimmst du als Fahrer für die Tafel Wetzlar?

Ich starte einen Vormittag die Woche um 7 Uhr mit zwei anderen, um mit einem kleinen LKW Lebensmittel, die keiner mehr kauft, von einem großen Supermarkt in Wetzlar sowie von kleineren Läden in den Nachbardörfern abzuholen, und fahre sie hier ins Lager in Wetzlar.

Wer sortiert die abgeholten Lebensmittel?

Wir sortieren direkt am Markt alles aus, was nicht mehr genießbar ist. Vor der Ausgabe werden die Lebensmittel nochmals von den Tafel-Aktiven kontrolliert.

Was motiviert dich zu deinem Engagement?

Ich glaube, dass es zunehmend wichtiger ist, dass diejenigen, die privilegiert aufwachsen und leben konnten wie ich, denen helfen, die dieses Glück im Leben nicht hatten.

Lebensmittel-Ausgabe

Nach ihrer Reise von Lebensmittel-Herstellern oder dem Einzelhandel erreichen die Lebensmittel schließlich größtenteils die Ausgabestellen der Tafeln oder werden an andere soziale Einrichtungen geliefert. Bei den Tafeln sortieren Tafel-Aktive die Lebensmittel und bereiten alles für die Ausgabe vor. Täglich sorgen Ehrenamtliche dafür, dass alles rechtzeitig bereitsteht.

Wo Hilfe ankommt

WENN AUSGABEN BEI DEN TAFELN ZU ORTEN DER BEGEGNUNG WERDEN

In den Ausgabestellen der Tafeln laufen zum einen die Spenden sowohl vom Einzelhandel als auch von den Herstellern zusammen. Zum anderen sind diese ein Ort der Begegnung, bei denen Tafel-Aktive in direkten Kontakt mit den Kundinnen und Kunden kommen.

Die 975 Tafeln betreiben gemeinsam 2.000 Ausgabestellen. In Wetzlar verteilt die Tafel Lebensmittel an vier Orten.

Ein Tafel-Aktiver bei der Ausgabe der Lebensmittel in Wetzlar.

Anhaltende Herausforderung

Besonders Menschen mit wenig Geld standen im Berichtsjahr weiterhin unter enormem Druck – eine Belastung, die auch die 975 Tafeln im ganzen Land deutlich spürten. Die anhaltenden Auswirkungen von Inflation und Krieg bringen die Tafeln sowie ihre Helferinnen und Helfer seit geraumer Zeit an ihre Grenzen.

67 Prozent der Tafeln gaben 2024 an, dass die Menge der geretteten Lebensmittel nicht ausreicht. Ein Drittel arbeitet mit (temporären) Aufnahmestopps oder Wartelisten. Seit Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine ist die Zahl der Tafel-Kundinnen und -Kunden im bundesweiten Durchschnitt um 50 Prozent gestiegen.

Lebensmittel-Spenden: Ergänzung, aber kein Ersatz für staatliche Hilfe

Obwohl die Tafel-Bewegung neue Spender auf lokaler und bundesweiter Ebene anspricht und die Logistik ausbaut, ändert sich das Selbstverständnis von Tafel Deutschland nicht: Tafeln können nur die Waren verteilen, die sie gespendet bekommen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung. Sie springen jedoch nicht für fehlende oder zu geringe staatliche Leistungen ein, sondern sind ein privat und freiwillig organisiertes Zusatzangebot. In dieser Rolle helfen sie so viel wie möglich.

„Eine Bekannte hat mir die Tafel gezeigt. Zuerst habe ich mich ein bisschen geschämt, aber dann bin ich hingegangen. Wir bekommen für drei Personen Obst, Gemüse und mehr. Ich bin dankbar für das, was ich bekomme."

Irina K.
Kundin der Tafel Wetzlar

Kundin Irina K. freut sich über die Lebensmittel, die sie erhält.

Aktive der Tafel Wetzlar verteilen Backwaren in der Ausgabestelle.

Unser Engagement

Hilfe, die ankommt

DIE TAFELN IN DEUTSCHLAND

Die Tafeln sind Deutschlands soziale Lebensmittelretter: 75.000 Engagierte retten bei den 975 Tafeln jedes Jahr 265.000 Tonnen Lebensmittel und verteilen sie an 1,5 Mio. armutsbetroffene Menschen. Mit ihrem wertvollen Einsatz handeln sie gleichermaßen solidarisch und nachhaltig. Seit 1995 sind die Tafeln im Dachverband Tafel Deutschland organisiert. Sie sind lokal unterschiedlich strukturiert und arbeiten eigenständig, aber engagieren sich nach gemeinsamen Grundsätzen. Als gemeinnütziger Verein vertritt Tafel Deutschland die Interessen der Tafeln gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und unterstützt die Tafel-Arbeit vor Ort auf vielfältige Weise, zum Beispiel mit finanziellen Mitteln, Sachspenden und der Bereitstellung von Kommunikationsmaterialien.

Der Dachverband setzt sich für die Verbesserung der sozialen und finanziellen Situation armutsbetroffener Menschen ein und bekämpft die Verschwendung von Lebensmitteln. Tafel Deutschland bringt Expertise und Erfahrung in den Bereichen Lebensmittelrettung, Auswirkungen von Armut sowie zivilgesellschaftliches Engagement in politische Diskussionen und Entscheidungsprozesse ein.

Der Dachverband unterstützt die Tafeln darüber hinaus finanziell und konzeptionell in verschiedenen Projekten. Die Projekte zielen darauf ab, Arbeitsabläufe zu optimieren, soziale Teilhabe und Vielfalt zu fördern oder die Ernährungsbildung zu verbessern. Zudem macht Tafel Deutschland die Arbeit der Tafeln sichtbar, um das öffentliche Bewusstsein zu stärken und mehr Menschen für die Tafel-Idee zu gewinnen.

Weitere Informationen zu den Tafel-Grundsätzen finden Sie unter ↗ **tafel.de/grundsaetze**.

Das Leitbild der Tafeln befindet sich unter ↗ **tafel.de/leitbild**.

UNTERSTÜTZUNG IM WANDEL

Als sich die ersten Engagierten 1993 in Berlin unter dem Namen Tafel zusammenschlossen, gab es in Deutschland kaum gesellschaftliches Bewusstsein für Umfang und Auswirkung von Verschwendung. Lebensmittel, die viel zu gut für den Abfall waren, landeten trotzdem im Müll, weil Supermärkte sie in zu großen Mengen bestellt hatten, sie Schönheitsfehler aufwiesen oder ihr Mindesthaltbarkeitsdatum nahte. Die Ehrenamtlichen der ersten Tafeln konnten mit ihrem Einsatz und der überzeugenden Tafel-Idee ein großes Netzwerk aus Spendern im lokalen Einzelhandel aufbauen und übriggebliebene Waren abholen. Sie waren Lebensmittelretterinnen und -retter, noch bevor es den Begriff gab.

Heute pflegt Tafel Deutschland Kontakt zu überregionalen Spender-Unternehmen, schließt Vereinbarungen mit ihnen und entwickelt Software, um die Abholung für alle Beteiligten zu erleichtern.

2024
Tafel Wetzlar

1993
Berliner Tafel

Lebensmittel retten

In Deutschland werden jährlich mindestens elf Mio. Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Nicht nur wertvolle Nahrung geht durch die Verschwendung verloren – es werden auch Energie, Wasser und landwirtschaftliche Nutzflächen verschwendet, die für Produktion, Lagerung und Transport von Lebensmitteln nötig sind. Der Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung ist damit auch ein Einsatz für den Klimaschutz.

Die Tafeln setzen sich auf unterschiedliche Weise gegen Lebensmittelverschwendung ein. So zum Beispiel durch den Ausbau der Lager: Durch neue Lagerkapazitäten in den Landesverbänden sowie erweiterte Kühl- und Tiefkühleinrichtungen in bestehenden Lagern ließ sich die Menge der abgelehnten Ware 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 58 Prozent auf 797 Paletten reduzieren, wie in der folgenden Tabelle zu erkennen ist.

Bundesweit verteilte und abgelehnte Paletten von Tafel Deutschland

	2023	**2024**
Verteilte Paletten	13.319	13.133
Umrechnung in LKW-Ladungen	404	398
Umrechnung in Tonnen	6.383	6.304
Abgelehnte Paletten	1.880	797
Abgelehnte Paletten in Prozent	14	6

Bei der Verteilung der Spenden wurde Tafel Deutschland 2024 durch die Förderung der Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie **(S.43)**, mit Sonderkonditionen der Spedition DACHSER sowie Amazons pro bono-Logistikfahrtenprogramm **(S.64, 65)** unterstützt.

Weiterentwicklung der Tafel-Logistik

Auch 2024 setzte Tafel Deutschland zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Tafel-Logistik um. Im Fokus standen dabei unter anderem eine schnellere und effektivere Verteilung von Lebensmittelspenden sowie eine verbesserte Datenlage **[S.32 (TafelConnect)]**. Um die gestiegenen Kosten für die Lebensmittelrettung in den Bereichen Transport, Energie und Lagerung abzufedern, führte Tafel Deutschland 2024 unterschiedliche Förderprogramme fort **(S.42)**. Darüber hinaus stärkte Tafel Deutschland die Vernetzung im Verband zum Thema Logistik und Lebensmittelrettung, indem sie 2024 die Arbeitsgruppe Logistikstrategie gründete. In einem Strategieprozess beraten Vertreterinnen und Vertreter aller Verbandsebenen über den zukunftsfähigen Ausbau der Logistik.

13.133
Paletten gerettete Lebensmittel im Jahr 2024

Eine Tafel-Aktive der Berliner Tafel beim Verladen von Lebensmitteln.

TafelConnect – eine Großspenden-Software für Tafel Deutschland

Das Projekt „TafelConnect“ wird über eine Laufzeit von drei Jahren vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Nachdem das Projekt 2023 startete, stand 2024 als erstes volles Projektjahr ganz im Zeichen des Aufbaus und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern. Ziel ist es, in einem gemeinsamen Prozess mit Landeslogistikerinnen und -logistikern, Spenderinnen und Spendern und Speditionen eine Großspenden-Software einzuführen, die die Weitergabe von Lebensmitteln aus der Industrie effizienter, transparenter und einfacher gestaltet. Die Anforderungen der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer an die Software wurden erhoben und in einem Ausschreibungsprozess wurde ein passender Software-Anbieter ausgewählt.

Austausch mit der Lebensmittelbranche

2024 intensivierte Tafel Deutschland den Austausch und die Vernetzung mit Vertreterinnen und Vertretern des Lebensmitteleinzelhandels. Im Fokus standen unter anderem die Erweiterung der Spendenmöglichkeiten für bestimmte Warengruppen, Maßnahmen im Rahmen des „Pakts gegen Lebensmittelverschwendung“ sowie die digitale Anbindung von Filialen zur Erfassung von Lieferscheinen **[S.33 (eco-Plattform)]**.

Zudem nutzte Tafel Deutschland Branchenveranstaltungen wie die Internationale Grüne Woche und die Fruit Logistica, um auf die Tafeln als größte soziale Lebensmittelretter in Deutschland aufmerksam zu machen und sich mit Unternehmen sowie Messebesucherinnen und -besuchern auszutauschen.

Gemeinsam Lebensmittelverschwendung reduzieren – politische Entwicklungen

2019 hat sich Deutschland im Rahmen der „Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung“ das Ziel gesetzt, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbieren. Die Tafeln leisten hierzu einen wichtigen Beitrag, sind dabei jedoch auf eine flächendeckende Unterstützung für den Unterhalt und Ausbau ihrer logistischen Infrastruktur angewiesen. Tafel Deutschland fordert daher staatliche finanzielle Förderung für logistische Infrastruktur. Auch 2024 bekräftigt Tafel Deutschland die Forderung nach verbindlichen, gesetzlichen Zielen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies geschah unter anderem im September 2024 im Rahmen eines Fachgesprächs im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft des Bundestags. Tafel Deutschland fordert ein Lebensmittelrettungsgesetz mit rechtlichen Erleichterungen sowie steuerlichen Anreizen für Lebensmittelspenden – Maßnahmen, die in anderen europäischen Ländern bereits erfolgreich umgesetzt wurden.

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft veranstalteten Dialogforen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung brachte Tafel Deutschland diese Anliegen aktiv in den Austausch mit relevanten Akteurinnen und Akteuren ein.

TAFEL MACHT ZUKUNFT: MIT DER ECO-PLATTFORM EFFEKTIVER LEBENSMITTEL RETTEN

Das Projekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ (TMZ) hat zum Ziel, die Tafeln bei der Lebensmittelrettung durch digitale Lösungen zu unterstützen und noch mehr Lebensmittelspenden an armutsbetroffene Menschen weiterzugeben.

Im Rahmen von TMZ entstand die eco-Plattform – eine Software, die durch Funktionen wie Tourenplanung, digitale Lieferscheine und Statistiken die tägliche Lebensmittelrettung der Tafeln erleichtert.

Technische Weiterentwicklung sowie steigende Anzahl der Nutzer:innen

2024 standen die erweiterte Nutzung der eco-Plattform sowie die technische Optimierung im Mittelpunkt. Die Zahl der Tafeln, die mit der Plattform arbeiten, stieg im Berichtsjahr auf 175. Ein bedeutender Meilenstein war die Einführung des Marktplatzes, eine Funktion der eco-Plattform, die Tafeln die regionale Weitergabe von Lebensmittelspenden erleichtert. In den Fokusregionen wurden erste Schritte zur Implementierung und Umsetzung unternommen und ausgewertet. Zudem optimierte Tafel Deutschland kontinuierlich die Nutzerfreundlichkeit des Marktplatzes, um den Tafeln die Anwendung im Alltag zu erleichtern.

Auch die Zusammenarbeit mit spendenden Unternehmen wurde im Berichtsjahr intensiviert: Weitere Filialen der beteiligten Handelspartner ALDI Nord, ALDI Süd, Bartels-Langness, EDEKA, flaschenpost, Kaufland, LIDL, Netto, PENNY und REWE begannen, den digitalen Lieferschein zu nutzen. Durch gezielte Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie interne und externe Projektvorstellungen steigerte Tafel Deutschland 2024 die Bekanntheit der eco-Plattform innerhalb des Verbandes.

DIE ECO-PLATTFORM 2019 – 2024 IN ZAHLEN

175
Tafeln nutzten die eco-Plattform zur Optimierung ihrer Prozesse.

96.867
Tonnen Lebensmittel wurden durch digitale Lieferscheine erfasst.

1.341.217
digitale Lieferscheine wurden über die eco-Plattform eingebunden und liefern auswertbare Daten.

3.266
Fahrer:innen und Beifahrer:innen waren im Dezember 2024 mit Tablets auf ihren Touren unterwegs.

2.168
Kilogramm Papier konnten durch die Nutzung der eco-Plattform eingespart werden.

8.998
Handelsfilialen sind an die eco-Plattform angebunden.

Verbundpartner ZEW Mannheim, Zeitraum: 18. November 2019 bis 31. Dezember 2024

Sirkka Jendis und Marco Koppe, Geschäftsführende von Tafel Deutschland, beim FEBA-Kongress in Prag.

Lebensmittelrettung schrittweise erleichtern – mit digitaler Unterstützung

Viele Tafeln sehen die Chancen, die die eco-Plattform durch effizientere Prozesse bietet. Ende 2024 befanden sich mehr als 70 Tafeln in der aktiven Vorbereitungsphase zur Einführung der Software. Dieser Prozess benötigt personelle und technische Kapazitäten, die einige Tafeln nicht haben. Oftmals ist eine intensive Begleitung notwendig, sodass die vollständige Inbetriebnahme ein Jahr oder länger dauert. Tafel Deutschland unterstützt den Prozess durch gezielte Schulungen und individuelle Beratung, die den Tafeln den Einstieg in die digitalen Prozesse erleichtert.

ÜBER GRENZEN HINWEG: INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN UND UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE TAFELN

Tafel Deutschland engagiert sich sowohl national als auch international für die Rettung von Lebensmitteln und die Unterstützung armutsbetroffener Menschen. Durch die enge Zusammenarbeit mit Schwesterorganisationen auf europäischer (European Food Banks Federation, FEBA) und globaler Ebene (The Global FoodBanking Network, GFN) konnte der internationale Austausch intensiviert und die gemeinsame Mission weiter gestärkt werden.

Auch im Berichtsjahr konnte Tafel Deutschland wieder Geld- und Sachspenden von internationalen Unternehmen akquirieren. Im Jahr 2024 erhielt Tafel Deutschland rund eine Million Euro an Geldspenden von 28 internationalen Unternehmen. Die Anzahl der Sachspenden stieg auf 3.096 Paletten.

Zudem konnte der Verband das Engagement bei der FEBA auch im Vorstand weiterführen: Im Juni 2024 wurde Marco Koppe, Geschäftsführer von Tafel Deutschland und der Tafel-Akademie, in den Vorstand der FEBA gewählt. Diese Position ermöglicht es Tafel Deutschland, die europäische Zusammenarbeit aktiv mitzugestalten und Perspektiven aus mehr als 30 Jahren Lebensmittelrettung in Deutschland in strategische Entscheidungen einzubringen.

Tafel Deutschland nahm 2024 an mehreren internationalen Austauschveranstaltungen teil. Im Juni fand in Prag die FEBA-Jahrestagung unter dem Motto „Zukunft nachhaltig gestalten“ statt. Im Mittelpunkt standen nachhaltige Lösungsansätze für die Lebensmittelrettung sowie der Austausch mit anderen europäischen Lebensmittelbanken. Die Teilnahme stärkte die Position von Tafel Deutschland im europäischen Netzwerk und förderte den Dialog zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Förder- und Agrarpolitik sowie operativen Herausforderungen in der Lebensmittelspendenpolitik.

Ein weiterer Meilenstein war die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen Tafel Deutschland und der italienischen Botschaft im Februar 2024. Diese Vereinbarung erleichtert es großen italienischen Unternehmen, die in Deutschland produzieren, überschüssige Lebensmittel an die Tafeln weiterzugeben. Zusätzlich nahm Tafel Deutschland im Februar 2024 am Gipfel des türkischen Foodbank-Verbands TİDER in Istanbul sowie im September an den Jubiläumsfeierlichkeiten der Tafel Österreich in Wien teil. Diese Veranstaltungen boten wertvolle Gelegenheiten, die internationale Zusammenarbeit innerhalb der Foodbank-Bewegung weiter zu stärken. Die Besuche und Austauschtreffen haben erneut gezeigt, dass globale Kooperationen und der grenzüberschreitende Dialog eine entscheidende Rolle spielen, um nachhaltige Lösungen für soziale und ökologische Herausforderungen zu entwickeln.

Gemeinsam gegen Armut

Bei der Tafel-Bewegung arbeiten jeden Tag viele Menschen in ganz Deutschland daran, die Folgen von Armut zu lindern. Tafel Deutschland fordert unermüdlich von der Politik, deren Ursachen nachhaltig zu bekämpfen. Doch es passiert zu wenig. Fast jeder fünfte Mensch in Deutschland gilt inzwischen als arm beziehungsweise armutsgefährdet. Im Jahr 2024 zählten dazu alle, die allein mit weniger als 1.378 Euro pro Monat oder als vierköpfige Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren mit weniger als 2.893 Euro auskommen mussten. Das waren laut Paritätischem Armutsbericht 14,2 Mio. Menschen.

Armut bedeutet: Jeden Cent fünfmal umdrehen und am Ende des Monats doch nicht einmal mehr etwas zu essen kaufen können, in Kleiderspenden nach Sachen für die Kinder suchen, vor jeder Betriebskostenabrechnung bangen, von einem Urlaub gar nicht erst zu träumen, ausgeschlossen zu sein aus ganz vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt ausgegrenzt zu sein und zunehmend populistischen Anfeindungen ausgesetzt zu sein.

Ein Tafel-Aktiver der Tafel Wetzlar beim Verteilen von Lebensmittel in der Ausgabestelle.

DIE UNGLEICHHEIT WÄCHST

Von 2006 bis 2022 stieg die Armut in unserem Land stetig an. Die Anzahl der Menschen, die von ihrem Einkommen gut leben, regelmäßig in den Urlaub fahren und noch etwas beiseitelegen können, nimmt entsprechend ab. Die Mittelschicht schrumpft, es wachsen die Unterschiede an den Rändern. Eine Studie der Boston Consulting Group (BCG) zeigte 2024: 3.300 Menschen in Deutschland besitzen inzwischen knapp ein Viertel des gesamten Finanzvermögens. Während bei ganz wenigen das Geld immer mehr wird, wird bei ganz vielen das Geld immer weniger.

DIE NOT LINDERN

1,5 Mio. Menschen sind deshalb regelmäßig auf die Unterstützung einer der 975 Tafeln in Deutschland angewiesen. Mit unserer Arbeit möchten wir Armut lindern und Betroffenen den Alltag erleichtern – sei es durch die Ausgabe von Gemüse, Obst, Brot und anderen Lebensmitteln oder durch Angebote, die soziale Teilhabe ermöglichen. Die Tafeln sind Orte der Begegnung, die armutsbetroffenen Menschen praktische Hilfe sowie die Möglichkeit bieten, sich mit anderen auszutauschen. Projekte zu gesunder Ernährung, kultureller Bildung oder sozialer Teilhabe für Kinder und Erwachsene sind Gelegenheiten, ein Stück aus der gesellschaftlichen Isolation herauszukommen. In vielen Städten ergänzen Cafés, ein warmes Mittagessen, Möbelhäuser und Kleiderbörsen das Tafel-Angebot.

ARMUT WIRD GEERBT, NICHT GEWÄHLT

Menschen, die in Armut leben, haben sich das nicht ausgesucht. Die meisten von ihnen hatten das Pech, in Lebensumständen aufzuwachsen, in denen ihnen der Zugang zu guter Bildung und Gesundheit sowie zu gesellschaftlicher Teilhabe größtenteils verschlossen war. In Deutschland ist sozialer Aufstieg kaum möglich. Die Probleme liegen also im System, nicht in den Menschen, die von ihnen betroffen sind. Doch anstatt diese systematische Chancenungerechtigkeit zu adressieren, ist die Debatte über Armut in unserem Land zunehmend von Populismus geprägt und stigmatisiert dadurch armutsbetroffene Menschen. Menschen, die systematisch benachteiligt sind, werden gegeneinander ausgespielt. Es wird darüber diskutiert, wie viel gekürzt oder wie wenig Sozialleistungen angehoben werden müssen. Die Armut der einen wird für die Probleme der anderen verantwortlich gemacht.

MITGEFÜHL UND FAKTEN STATT POPULISMUS

Tafel Deutschland fordert eine andere Grundlage für die Debatte über Armut. Wir wollen auf der Basis von Empathie und Anerkennung der Fakten über Armut sprechen. Nur wenn wir als Gesellschaft und im politischen Diskurs die systemischen Ursachen von Armut benennen, kann Armut nachhaltig und zielgerichtet bekämpft werden.

ARMUT MIT CHANCENGERECHTIGKEIT UND SOLIDARITÄT BEGEGNEN

Tafel Deutschland fordert eine bundesweite Bildungsoffensive. Das Versprechen der sozialen Marktwirtschaft auf gleiche Chancen muss wieder eingelöst werden, anstatt so viel Potenzial am Rande des Existenzminimums nicht zu nutzen. Investieren wir in Kitas und Schulen und machen sie zu Orten, in denen alle Kinder gut aufgehoben sind, gesehen, mit Mittagessen versorgt und entsprechend ihren individuellen Talenten gefördert werden. Der Lernerfolg muss unbedingt vom Bildungsstand und Einkommen der Eltern entkoppelt werden.

Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt. Armutsfeste Löhne, Renten und Sozialleistungen sollten selbstverständlich sein. Dazu fordern wir die Politik auf, Instrumente wie Mindestlohn, Tarifbindung und Regelsätze im Sinne der sozialen Gerechtigkeit zu nutzen. Alle Menschen müssen sich eine Wohnung, gesundes Essen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben leisten können. Wohnraum muss auch für Menschen mit geringeren Einkommen bezahlbar bleiben. Dazu braucht es deutschlandweit die Mietpreisbremse ebenso wie die Ausweitung des sozialen Wohnungsbaus und des Wohngeldes.

Die Tafeln tun gerne, was sie tun. Und sie werden es tun, solange sie können und es nötig ist. Dennoch wünschen wir uns, dass es die Tafeln eines Tages nicht mehr braucht. Unsere Vision ist es, dass jeder Mensch die gleichen Chancen hat und dazugehört – unabhängig von seiner Herkunft. Wir träumen von einer Gesellschaft, die das, was da ist – und das ist mehr als genug – so gerecht verteilt, dass Armut etwas ist, worüber nur noch in der Vergangenheitsform gesprochen wird.

Ehrenamt stärken

Die Tafeln sind eine der größten ehrenamtlichen Bewegungen unserer Zeit. 75.000 Menschen engagieren sich als Tafel-Helferinnen und -Helfer gegen Armut und Lebensmittelverschwendung, 94 Prozent von ihnen ehrenamtlich. Über zwei Drittel sind Seniorinnen und Senioren, 7 Prozent sind unter 35 Jahre. Mehr als 60 Prozent der Aktiven sind Frauen. 15 Prozent von ihnen sind gleichzeitig selbst Tafel-Kundin oder -Kunde, viele bringen sich in begleitenden Projekten ein. Ohne sie wäre die Tafel-Arbeit nicht möglich. Doch die Arbeit all dieser Menschen stößt an ihre Grenzen, weil es immer mehr von Armut betroffene Menschen gibt und die Tafel-Arbeit immer komplexer wird. Etwa ein Drittel aller Tafeln geben an, zu wenige Helferinnen und Helfer zu haben.

Zwei Tafel-Aktive der Tafel Tübingen.

ENGAGEMENT – *NEUDENKEN!*

Um zusätzliche Freiwillige zu finden, hat die Tafel-Akademie das Projekt „Engagement – Neudenken!“ ins Leben gerufen. Das Projekt unterstützt die Tafeln dabei, neue Tafel-Aktive zu gewinnen. Das geschieht zum Beispiel durch direkte Beratung, Seminare oder kostenlose Materialien. 44 Tafeln haben 2024 von dem Beratungsangebot und den Seminaren Gebrauch gemacht. Mehr als 100 Tafeln nutzten die kostenfrei zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien. 2024 wurde der Bereich Corporate Volunteering aufgebaut. In diesem Rahmen wurden Kooperationsgespräche mit interessierten Unternehmen geführt und Kontakte zu Tafeln hergestellt. Auch Kooperationen mit Schulen und Hochschulen wurden ausgebaut. Sie nutzen Service Learning als Möglichkeit, jungen Menschen über freiwilliges Engagement fachliches Wissen praktisch näherzubringen. Tafeln waren als Praxisorte in Lehrveranstaltungen integriert. Zu den bestehenden Kooperationen mit Hochschulen in Regensburg, Halle und Oestrich-Winkel kamen in diesem Jahr Vechta, Heidelberg und Lingen hinzu. 2024 wurde außerdem ein Pilotprojekt für das Förderprogramm Freiwilligengewinnung durchgeführt: Sechs Tafeln in strukturschwachen Gegenden haben bis zu 3.000 Euro erhalten, die sie gezielt für Maßnahmen zur Freiwilligengewinnung einsetzen konnten. Sie nutzten das Geld zum Beispiel für die Produktion eines Werbespots, einen Infostand auf dem Weihnachtsmarkt oder Facebook-Anzeigen. 2024 konnten so insgesamt 289 Freiwillige hinzugewonnen werden.

MEHR JUNGES ENGAGEMENT

Junges Engagement bei den Tafeln nimmt zu: Während 2018 nur etwa zwei Prozent aller Tafel-Aktiven 35 Jahre alt oder jünger waren, liegt dieser Anteil heute bei rund sieben Prozent. Diesen positiven Trend will Tafel Deutschland weiter ausbauen. Um Nachwuchs zu gewinnen und die Perspektiven und Ideen Jüngerer stärker in die Tafel-Arbeit einzubinden, wird junges Engagement gezielt gefördert. Seit 2021 gibt es einen gewählten Jugendbeisitz im Vorstand von Tafel Deutschland. Auf diese Weise sind die Ideen und Interessen junger Engagierter repräsentiert und sie werden in die Gremien- und Verbandsarbeit aktiv einbezogen. 2024 wurde zudem der Strategieprozess „Junges Engagement in Tafeln“ angestoßen, in den die Vorhaben, Aktivitäten und Ideen der Tafel Jugend einfließen.

TAFEL JUGEND: EINE WACHSENDE BEWEGUNG

Für alle Tafel-Aktiven bis 35 Jahre gibt es die Tafel Jugend. Ziel dieser Bewegung ist es, junge Freiwillige zu gewinnen und Partizipation auf allen Verbandsebenen herzustellen. Viele Aktive der Tafel Jugend organisieren sich in eigenen Ortsgruppen, die an die jeweilige Tafel angeschlossen sind. Sie unterstützen die Tafeln dabei, mehr junge Freiwillige gezielt anzusprechen und bringen ihre Ideen und besonderen Fähigkeiten ein. Ende 2024 gab es insgesamt 17 aktive Ortsgruppen der Tafel Jugend, darunter vier neugegründete Gruppen in Neumarkt, Schwarzenbek, Herrenberg und Berlin. Nach dem Landesverband Niedersachsen/Bremen haben nun die Landesverbände in Nordrhein-Westfalen und Bayern eine Form gefunden, die Tafel Jugend in ihrer Gremienarbeit mitzuverankern.

Die Tafel Jugend organisiert Workshops und Vernetzungstreffen. Vom 9. bis 11. August 2024 fand erneut der Tafel Jugend-Kongress statt. Dieses Mal trafen sich 53 Tafel-Aktive zwischen 15 und 35 Jahren aus ganz Deutschland in Göttingen, der Stadt, in der 2015 mit der Jungen Tafel Göttingen die erste Jugendgruppe der Tafeln gegründet wurde.

Junge Tafel-Aktive können außerdem finanzielle Unterstützung für sogenannte Leuchtturmprojekte von und für junge Tafel-Aktive vor Ort beantragen. Dafür stellt der Dachverband je 250 bis 3.000 Euro zur Verfügung. Um junge Tafel-Aktive über die Antragsverfahren zu informieren und bei der Projektentwicklung zu unterstützen, fand im Februar ein Workshop in Bremen statt. Sechs Leuchtturmprojekte wurden 2024 gefördert.

Weitere Infos unter ↗ **tafel-jugend.de**

BUNDESFREIWILLIGENDIENST: ENGAGEMENT UND BILDUNG FÜR ALLE

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Engagement- und Bildungsdienst, welcher lebenslanges Lernen fördert und Menschen die Möglichkeit gibt, sich gesellschaftlich zu engagieren. Er steht Personen offen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, und ist so vielfältig wie die Interessen und Fähigkeiten der Freiwilligen selbst. Tafel Deutschland ist eine von insgesamt 21 Zentralstellen und damit eine wichtige Säule des Bundesfreiwilligendienstes in der Bundesrepublik Deutschland. Die Auswirkungen des Haushaltsstopps des Bundes 2023 haben 2024 verdeutlicht, wie wichtig eine verlässliche und dauerhafte Finanzierung des BFD durch den Staat ist, damit nicht nur die Bundesfreiwilligen selbst, sondern auch Tafeln und andere gemeinnützige Organisationen verlässlich planen können. Bundesfreiwillige, die sich bei den Tafeln engagieren, können in Seminaren neue Kompetenzen erwerben und sich fachlich und persönlich weiterentwickeln. Darüber hinaus ermöglicht der BFD bei einer Tafel, sich praxisnah mit den Themen Armut und Lebensmittelverschwendung auseinanderzusetzen und einen aktiven Beitrag dagegen zu leisten.

Wer Interesse am BFD bei den Tafeln hat, findet über die Tafel-Suche die Kontaktdaten der Tafeln, die im Bundesfreiwilligendienst Stellen anbieten. Sie sind durch den Zusatz „BFD“ gekennzeichnet ↗ **tafel.de/tafel-suche.**

Weitere Informationen zum BFD finden Freiwillige und Einsatzstellen unter ↗ **tafel.de/bfd.**

306
Tafeln bieten einen Bundesfreiwilligendienst an

DIE TAFEL-AKADEMIE: MENSCHEN STÄRKEN. WISSEN TEILEN.

Als Tochtergesellschaft von Tafel Deutschland kümmert sich die Tafel-Akademie um die Weiterbildung und Stärkung der rund 75.000 Tafel-Aktiven. Sie organisiert jedes Jahr ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Bildungsangebot: von gesetzlichen Pflichtschulungen über Seminare zu Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Freiwilligengewinnung bis hin zu Themen wie Vereinsrecht oder Finanzierung von Tafeln. Die Inhalte orientieren sich eng an den täglichen und praktischen Herausforderungen der Tafel-Arbeit.

2024 ist es gelungen, vermehrt Präsenzseminare durchzuführen sowie ein insgesamt breites und inhaltlich diverses Angebot aufzustellen. Um die Bedarfe der Tafeln zu berücksichtigen, treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Landesverbände mit der Tafel-Akademie, um das Angebot zu besprechen. Zwischen August und November wurden außerdem die inhaltliche Gestaltung und Durchführung der acht digitalen Austauschformate zum Thema Zukauf von Lebensmitteln von der Tafel-Akademie übernommen.

Durch Projektförderungen schafft die Tafel-Akademie deutschlandweit zahlreiche Zusatzangebote für Tafeln und ihre Kundinnen und Kunden vor Ort. Über das Projekt „Tafel is(s)t gesund und nachhaltig“ fanden Seminare zur Ernährung für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene statt. Das Projekt „MOTIV – Maßnahmen zur Offenheit der Tafeln für Interkulturelles und Vielfalt“ unterstützte Tafeln mit verschiedenen Veranstaltungen und Maßnahmen dabei, ihr Engagement vielfaltsbewusst, teilhabestärkend und diskriminierungskritisch auszurichten. Mit dem Projekt „Engagement – *Neudenken!*“ unterstützen wir Tafeln vor Ort dabei, neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Und nicht zuletzt organisiert die Tafel-Akademie die pädagogische Begleitung im Bundesfreiwilligendienst.

Weitere Informationen zur Arbeit der Tafel-Akademie finden Sie unter ↗ **tafel-akademie.de**.

Zum Geschäftsbericht ↗ **tafel-akademie.de/ueber-uns/publikationen/geschaeftsberichte/**

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT FÖRDERT DIE DEMOKRATIE: WAS WIR VON DER POLITIK FORDERN

Um den Anforderungen dieser Zeit gewachsen zu sein, setzt sich Tafel Deutschland für einen Rechtsanspruch auf ein freiwilliges Gesellschaftsjahr ein. Aus unserer Erfahrung wissen wir, wie das Miteinander im Ehrenamt den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. Deswegen sollte jede und jeder die Möglichkeit haben und es sich leisten können, sich für unsere Gesellschaft zu engagieren und dafür ein Jahr lang einen Freiwilligendienst leisten dürfen. Dafür braucht es eine Entlohnung in Anlehnung an die BAföG-Sätze. Weitere finanzielle Anreize wie kostenfreier ÖPNV oder Vergünstigungen bei Kultur und Bildung könnten das Ehrenamt noch attraktiver machen.

Wir unterstützen alle politischen Ansätze, die ehrenamtliches Engagement in Schule, Studium und Arbeitsleben integrieren. Mit unseren Pilotprojekten haben wir in diesem Bereich gute Erfahrungen gemacht. Wir setzen uns dafür ein, dass die bürokratischen Belastungen im Ehrenamt transparenter und weniger, Haftungsbefreiungen erweitert und Kooperationen von Organisationen vereinfacht werden. So kann ehrenamtliches Engagement seine demokratiefördernde Wirkung weiter entfalten.

DAS LEISTET TAFEL DEUTSCHLAND

Lebensmittel- und Sachspenden sammeln und über die Landesverbände an die Tafeln verteilen.	**Geldspenden und Fördermittel für Tafel-Betrieb und -Projekte generieren.**	**Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und Armut schaffen.**	**Informieren, beraten und weiterbilden.**
Großspenden und Sonderspenden wie Tiefkühlkost, Kaffee, Konserven, Milchprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel, Hygieneartikel sowie Waren des täglichen Bedarfs.	Projekte für soziale Teilhabe und gesunde Ernährung: Kinder und Jugendliche, Senior:innen, geflüchtete Menschen. Finanzmittel, um trotz gestiegener Kosten den Tafel-Betrieb aufrechtzuerhalten sowie die Tafel-Arbeit zukunftssicher zu gestalten.	Politische Kommunikation, Netzwerke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Unterstützung der Kommunikation der Tafeln vor Ort.	Mitgliederbetreuung, Weiterbildungsangebote, Schulungen, Handreichungen.
Der Nutzen für die Tafeln			
Den Tafeln stehen mehr Lebensmittel zur Weitergabe zur Verfügung.	Die Tafeln erhalten finanzielle Unterstützung für nachhaltig wirksame Projekte und den Tafel-Betrieb.	Die Bekanntheit der Tafeln steigt, ihre Themen werden wahrgenommen und die Tafeln werden als Marke klar positioniert.	Die meist ehrenamtlichen Tafel-Aktiven erhalten Unterstützung und können sich vernetzen.
Die Wirkung für Tafeln und ihre Kund:innen			
Die Tafeln können Lebensmittel an Menschen in Armut verteilen. Regionale Ungleichheiten und rückläufige Überschüsse aus dem Handel können ausgeglichen werden.	Die Tafeln können Lebensmittel- und Warenspenden hygienegerecht verteilen. Zudem können sie Projekte umsetzen, die Tafel-Kund:innen Integration, soziale Teilhabe und Ernährungsbildung ermöglichen.	Die Tafeln stärken ihre öffentliche Position. Die Akquise von Geld- und Warenspenden sowie ehrenamtlichen Helfer:innen wird erleichtert.	Die Tafel-Arbeit gewinnt an Professionalität und Routine. Das erleichtert den Tafel-Betrieb und damit die Unterstützung von armutsbetroffenen Menschen.

Lebensmittelverschwendung reduzieren, die Folgen von Armut bei Tafel-Kundinnen und -Kunden lindern und zivilgesellschaftliches Engagement stärken.

Förderprogramme

Mit unterschiedlichen, bedarfsgerechten Förderprogrammen ermöglichte Tafel Deutschland im Berichtsjahr erneut eine gezielte und unbürokratische Unterstützung der Landesverbände und Tafeln.

MIT PFAND GROSSES BEWIRKEN: LIDL-PFANDSPENDE UNTERSTÜTZT TAFEL-ARBEIT NACHHALTIG

Gutes tun per Knopfdruck: Bei Lidl können Kundinnen und Kunden seit 2008 ihr Flaschenpfand am Automaten spenden. Bis Ende 2024 wurden in 16 Jahren insgesamt 33 Mio. Euro gespendet, mit denen circa 3.900 Tafel-Projekte unterstützt wurden. Die Spendengelder fördern Maßnahmen zur Erleichterung und Verbesserung der Tafel-Arbeit sowie Projekte für Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren und geflüchtete Menschen.

Die Tafeln können sich mit Projekten bei Tafel Deutschland für die Förderung bewerben. Eine Vergabekommission aus verschiedenen Bundesländern mit drei stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertretern aus lokalen Tafeln entscheidet über die Anträge. Im Berichtsjahr wurden 343 Anträge mit einem Fördervolumen von rund 2,9 Mio. Euro gestellt, die nahezu vollständig bewilligt wurden. Somit konnten 286 Tafeln im Berichtsjahr gefördert werden. Die folgenden Beispielprojekte zeigen exemplarisch, wie vielseitig die Lidl-Pfandspende hilft.

Neues Fahrzeug für die Tafel Bottrop: Unterstützung für mobilitätseingeschränkte Kund:innen

Ein kleiner Spaziergang zur Tafel? Für viele ältere Menschen in Bottrop ist das keine Selbstverständlichkeit. Immer mehr Seniorinnen und Senioren schaffen es nicht mehr aus eigener Kraft zur Ausgabestelle.

Dank einer Förderung in Höhe von 10.000 Euro konnte die Tafel Bottrop ein Fahrzeug anschaffen, um genau diese Menschen zu erreichen. Bereits jetzt beliefert sie wöchentlich 15 Haushalte mit Lebensmitteln – Tendenz steigend. Mit dem neuen Fahrzeug kann die Tafel noch mehr armutsbetroffene Menschen unterstützen und ihnen den Zugang zu Lebensmitteln erleichtern.

Neue Fenster und Türen für die Tafel Abensberg

Dank einer Förderung in Höhe von rund 6.900 Euro konnte die Tafel Abensberg ihre Räumlichkeiten aufwerten. Neue Fenster und Türen schaffen einen geschützten und warmen Ort für die Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Das alte Gebäude zeigte bereits deutliche Spuren der Zeit. Nun müssen die rund 400 Tafel-Kundinnen und -Kunden, darunter 110 Kinder, ihre Lebensmittel nicht mehr in der Kälte abholen – und auch die Helferinnen und Helfer frieren nicht mehr.

Schulranzen für einen fairen Schulstart in Konstanz

Der Schulstart ist für viele Familien eine finanzielle Herausforderung – besonders die Anschaffung eines Schulranzens stellt oft eine große Belastung dar. Dank einer Förderung durch die Lidl-Pfandspende in Höhe von knapp 1.600 Euro konnte die Tafel Konstanz gemeinsam mit dem ElternChanceN-Programm 31 Kindern einen neuen, voll ausgestatteten Schulranzen inklusive Schreibmaterialien und Turnbeutel überreichen. Die Aktion wurde im Rahmen des ElternChanceN-Programms umgesetzt, das die Stadt Konstanz koordiniert. Besonders Familien, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind oder einen Kita-Zuschuss erhalten, wurden bei der Vergabe berücksichtigt. Die Resonanz war durchweg positiv – viele Eltern empfanden die Unterstützung als große Entlastung.

Spenden leicht gemacht: einfach per Knopfdruck beim Lidl-Pfandautomaten Gutes tun.

SONDERFÖRDERUNG DER STIFTUNG DER DEUTSCHEN FERNSEHLOTTERIE

Im Berichtsjahr profitierten die Tafeln weiterhin von der Sonderförderung der Deutschen Fernsehlotterie, die im Januar 2023 startete. Über die Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie erhielt Tafel Deutschland insgesamt 23 Mio. Euro. Das Geld soll die Auswirkungen von Krieg, Inflation und Energiekrise auf die Tafel-Arbeit mildern.

Bis zum Ende des Berichtsjahres lagen seit Start der Sonderförderung über 1.600 Anträge von 520 Tafeln vor. Davon wurden bis Ende 2024 über 1.500 Anträge von rund 500 Tafeln mit einem Gesamtvolumen von über 20.500.000 Euro bewilligt. Die Mittel dienen der direkten und schnellen Unterstützung für die Tafeln in den Bereichen Personalkosten, Lebensmittelgutscheine, Kühlinfrastruktur, Fahrzeug oder Lastenrad, Energiesparmaßnahmen und Energiekostenzuschuss.

Auch die Bereiche Logistik und Verwaltung konnten unterstützt werden. Im Rahmen der Landesverbandsförderung wurden im gesamten Förderzeitraum 15 Anträge mit einem Gesamtvolumen von über 1.650.000 Euro für den Logistikbereich bewilligt. Davon wurden 495.000 Euro für die Logistikstrukturen von Tafel Deutschland bereitgestellt. Rund 1.050.000 Euro wurden an die Landesverbände ausgezahlt.

Weitere 440.000 Euro wurden Tafel Deutschland im Rahmen der Sonderförderung für die Ausgaben im Bereich der Verwaltung bewilligt. Diese Mittel verwendete Tafel Deutschland unter anderem für Personalausgaben sowie Investitionskosten im Bereich Personal. Bis zum Ende des Berichtjahres wurden im gesamten Förderzeitraum über 280.000 Euro verausgabt.

Diese drei Beispiele zeigen, wie Tafeln die Sonderförderung der Deutschen Fernsehlotterie im gesamten Förderzeitraum nutzen konnten.

Neuer Kühltransporter für die Tafel Bad Belzig

Die Abholung gespendeter Lebensmittel ist eine der zentralen Aufgaben der Tafeln – und dafür ist ein zuverlässiges Fahrzeug unerlässlich. Doch der alte Kühltransporter der Tafel Bad Belzig war in die Jahre gekommen, reparaturanfällig und kaum noch wirtschaftlich. Dank einer Förderung der Fernsehlotterie von 39.000 Euro konnte nun ein neuer, kompakterer Transporter angeschafft werden. Er ermöglicht es der Tafel, weiterhin täglich Supermärkte und Bäckereien in Bad Belzig anzufahren und Lebensmittel abzuholen. So bleibt die Kühlkette gesichert und die Unterstützung der Tafel-Kundinnen und -Kunden gewährleistet.

Neue Kühlzelle für die Tafel Kassel

Frisches Obst, Gemüse und Molkereiprodukte müssen oft kurzfristig in größeren Mengen bei der Tafel Kassel gelagert werden. Dank einer Förderung der Fernsehlotterie in Höhe von 11.500 Euro konnte die Tafel ihre Kühlinfrastruktur ausbauen. Eine neue Kühlzelle schafft nun dringend benötigten Platz, um größere Mengen an Lebensmitteln fachgerecht zu lagern.

Unterstützung für vier Tafeln in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Insgesamt erhielten die Tafeln in Dillingen, Saarlouis, Lebach und Wadern, die in Trägerschaft des Caritasverbandes Saar-Hochwald sind, eine Förderung durch die Deutsche Fernsehlotterie in Höhe von 78.500 Euro. Diese Projektmittel wurden für Personal, Lebensmittelgutscheine, Kühlinfrastruktur sowie Energiesparmaßnahmen eingesetzt.

Dank der Förderung konnten die Tafeln 10-Euro-REWE-Gutscheine im Gesamtwert von 2.500 Euro an ihre Kundinnen und Kunden zu Weihnachten verschenken – eine kleine Geste mit großer Wirkung. Für viele von ihnen sind Weihnachtsgeschenke oder besonderes Essen kaum erschwinglich. Umso größer war die Freude über diese besondere Überraschung in der festlichen Zeit.

Darüber hinaus deckte die Förderung teilweise die Personalkosten, sodass pro Tafel 12.000 Euro unter anderem zur Einstellung einer Verwaltungskraft für die Dauer des Förderzeitraums zur Verfügung stand.

Obwohl die Gesamtfördersumme der Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie enorm war, überstieg das Volumen der Anträge die zu verteilenden Mittel. Das zeigt, wie notwendig und hilfreich die Unterstützung für die Tafeln war. Tafel Deutschland hat aufgrund der hohen Nachfrage daher weitere Mittel bereitgestellt, um Tafeln, deren Anträge nicht bewilligt werden konnten, eine alternative Förderung anbieten zu können. Über die Förderprogramme „Fahrzeug-Invest I und II " sowie freie Mittel konnten für Tafeln, die von den Geldern der Fernsehlotterie nicht mehr profitieren konnten, weitere Gelder im Volumen von rund 805.000 Euro bewilligt und bis Ende des Berichtsjahres zu einem großen Teil bereits ausgezahlt werden.

HARDWARE-INVEST-FONDS

Der Hardware-Invest-Fonds mit einem Fördervolumen von 1,21 Mio. Euro ist ein zentraler Bestandteil der Digitalisierungsstrategie von Tafel Deutschland. Ziel ist es, die Tafeln mit modernen und sicheren technischen Geräten auszustatten, Prozesse zu digitalisieren und Softwarelösungen wie die eco-Plattform zu fördern, um die Tafel-Aktiven in ihrer täglichen Arbeit zu entlasten. Das Förderprogramm wurde hauptsächlich im Jahr 2023 durchgeführt, im Berichtsjahr 2024 wurden noch verbleibende 53.000 Euro ausgeschüttet. Insgesamt gingen 298 Projektanträge mit einem Gesamtfördervolumen von knapp 955.000 Euro ein. Im Folgenden werden verschiedene Beispielprojekte des Fonds dargestellt.

Digitale Ausstattung für die Nürnberger Tafel

Die Nürnberger Tafel hat mit der Förderung von knapp 5.000 Euro ihre digitale Infrastruktur entscheidend verbessert. Seit Beginn des Jahres 2024 arbeitet die Tafel mit der eco-Plattform und erfasst die Lieferscheine nun digital in den Fahrzeugen – ein Schritt, der die Arbeit erheblich erleichtert. Es wurden Tablets angeschafft, die Tafel-Aktive täglich nutzen und die logistischen Aufgaben erleichtern. Für das Team bedeutet dies eine enorme Entlastung, insbesondere bei der Dokumentation der Abholungen. Darüber hinaus erfolgt die Kundenverwaltung jetzt elektronisch, was aufgrund des stetig wachsenden Kundenstamms unerlässlich wurde. So kann die Nürnberger Tafel die immer größer werdenden Herausforderungen effizient und nachhaltig meistern.

Digitalisierungspaket für die Angermünder Tafel

Die Angermünder Tafel hat ihre Prozesse durch ein umfassendes Digitalisierungspaket auf den neuesten Stand gebracht. Mit der Förderung von rund 5.000 Euro konnten Mobiltelefone, Tablets, Drucker und Laptops angeschafft werden. Dies stärkt nicht nur die Datensicherheit, sondern bereitet die Tafel auch optimal auf die Nutzung der eco-Plattform vor. Die Kommunikations-, Logistik- und Warenausgabeprozesse konnten erheblich verbessert werden, sodass das Team noch effizienter und zielgerichteter arbeiten kann.

Neue Hardware für die Tafel Frankenthal

Die Tafel Frankenthal nimmt als Pilotstandort eine Vorreiterrolle bei der Einführung der eco-Plattform ein. Viele Abläufe wurden bereits digitalisiert, um die Prozesse effizienter und weitgehend papierlos zu gestalten. Doch die alten Geräte waren stark beansprucht und machten immer wieder Probleme. Durch den Hardware-Invest-Fonds konnte die Tafel Frankenthal nun mit der Förderung von rund 4.400 Euro neue Tablets für den Logistikbereich anschaffen. Die Tafel-Aktiven freuen sich über die benutzerfreundliche und zuverlässige Hardware. Zudem wurden neue Laptops und Monitore erworben, die den administrativen Bereich entlasten, was besonders aufgrund des starken Anstiegs der Kundinnen und Kunden notwendig wurde.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE LANDESLOGISTIK

Die 13 Landesverbände der Tafeln nehmen Großspenden von Herstellern und Handelsunternehmen entgegen, die ihnen Tafel Deutschland vermittelt oder die Spender direkt anbieten. Über Verteilzentren und große Tafel-Lager bringen sie die gespendeten Lebensmittel dorthin, wo sie gebraucht werden – zu den Tafeln in den einzelnen Regionen. Während die Lebensmittelspenden auf lokaler Ebene teilweise zurückgehen, gewinnt die Verteilung über die Landeslogistik zunehmend an Bedeutung.

Im Jahr 2024 stellte Tafel Deutschland insgesamt 865.000 Euro aus zweckgebundenen und freien Spenden für die Logistikarbeit der Landesverbände zur Verfügung. Mit diesen Mitteln konnten die Landesverbände steigende Kosten auffangen und ihre logistischen Strukturen verbessern. Die Höhe der Fördersumme richtete sich nach der Größe des jeweiligen Landesverbandes:

- Landesverbände mit bis zu 40 Mitglieds-Tafeln erhielten maximal 50.000 Euro
- Landesverbände mit 40 bis 100 Mitglieds-Tafeln erhielten maximal 65.000 Euro
- Landesverbände mit mehr als 100 Mitglieds-Tafeln erhielten maximal 85.000 Euro

Einfach und digital: ein Tafel-Aktiver beim Nutzen der eco-Plattform.

Projekte

Der Dachverband unterstützt die Tafeln finanziell bei der Umsetzung vielfältiger lokaler Projekte. Ob Ferienworkshops, Kochkurse oder Ausflüge – die Projekte sprechen unterschiedliche Zielgruppen an und schaffen Räume für Begegnung, soziale Teilhabe, interkulturellen Austausch und Vernetzung. Gleichzeitig vermitteln sie wertvolle Kompetenzen, etwa im Bereich gesunder Ernährung.

Ermöglicht werden diese Projekte durch Kooperationen mit Unternehmen sowie die Unterstützung einzelner Ministerien. Die Umsetzung erfolgt durch Tafel-Aktive, oft in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnerinnen und -partnern.

TAFEL STÄRKT KINDER

Die Kinderarmut liegt in Deutschland auf einem zu hohen Niveau. Jedes fünfte Kind lebt in einem Haushalt, der als einkommensarm oder davon bedroht gilt. Bei den Tafeln wird die Kinderarmut deutlich sichtbar: Über ein Viertel der Tafel-Kundinnen und -Kunden sind jünger als 18 Jahre. Die Folgen von Kinderarmut sind weitreichend: Betroffene Kinder haben eingeschränkte Bildungschancen, weniger Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe und oft fehlt das Geld für Freizeitaktivitäten. Ein Schwimmbadbesuch oder ein Ausflug sind oft nur selten oder erst nach langem Sparen realisierbar. Viele Tafeln engagieren sich daher mit Bildungs-, Ernährungs- und Teilhabeprojekten für Kinder und Jugendliche. Tafel Deutschland hat sie dabei im Berichtsjahr mit niedrigschwelligen Mikroprojektförderungen von bis zu 2.500 Euro pro Projekt unterstützt.

In vier Ausschreibungsrunden wurden 27 Projekte für rund 950 Kinder bewilligt – darunter ein kunstpädagogisches Ferienprojekt, Lese-, Musik- und Bastelangebote, Einschulungs- und Weihnachtsfeiern sowie gemeinsame Ausflüge.

Die Mikroprojektförderungen stießen auf große Nachfrage seitens der Tafeln. Im Jahre 2024 wurden insgesamt 38 Anträge eingereicht und Mittel in Höhe von knapp 88.000 Euro beantragt. Den 27 bewilligten Projekten wurden Fördermittel in Höhe von 59.000 Euro zugesagt.

Im Berichtsjahr wurde eine zusätzliche Förderrunde als „Schulstart-Spezial“ durchgeführt. Ziel war es, armutsbetroffene Kinder von Tafel-Kundinnen und -Kunden mit hochwertigen Schulranzen auszustatten und ihnen so einen chancengerechteren Schulstart zu ermöglichen. Unter den 230 eingegangenen Anträgen wurden 55 Tafeln ausgelost, die insgesamt über 1.400 Schulranzen erhielten. Zusätzlich bekam jede ausgeloste Tafel eine Pauschale von 500 Euro, um die Übergabe feierlich zu gestalten.

Übergabe von neuen Schulranzen an Kinder bei der Tafel Eisleben.

TAFEL-BILDUNGSCHANCEN: KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN

„Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken“ hat zum Ziel, Projekte für Kinder und Jugendliche anzubieten, die die Chancengleichheit fördern. Unterstützt werden Tafel-Projekte in Höhe von bis zu 15.000 Euro, die entweder einen Bildungsansatz verfolgen oder darauf abzielen, soziale und persönliche Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Im Jahre 2024 konnten bundesweit 21 Projekte in Tafeln gefördert werden – so viele wie noch nie seit dem Start von Tafel-Bildungschancen im Jahre 2021. In Berichtsjahr führten die Projekt-Tafeln unter anderem Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung, musikalische Früherziehung, Schwimmkurse, einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder, Hortangebote, Ferienworkshops sowie Ferienfahrten durch.

Die Projekte erstrecken sich über Laufzeiten von einer Woche bis zu zwölf Monaten, teilweise über den Berichtszeitraum hinaus, und richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 21 Jahren. Ziel ist es, Bildungsdefizite zu reduzieren und sie in ihren Sozialkompetenzen und ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten und zu stärken.

Seit dem Projektstart im Juli 2021 wurden insgesamt 61 Projekte mit rund 4.100 Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 Fördermittel in Höhe von 245.783 Euro ausgezahlt.

Das Ziel für 2024 war die Teilnahme neuer Projekt-Tafeln am Programm – mit Erfolg: Sieben Tafeln wurden erstmals im Rahmen von Tafel-Bildungschancen gefördert. Dazu trug insbesondere das erweiterte Angebot digitaler und telefonischer Antragsberatung bei. Die Evaluation der Projekte zeigt, dass Kinder und Jugendliche die Angebote begeistert angenommen haben. Die Tafeln erkennen einen langfristigen positiven Einfluss ihrer Projektarbeit auf die Kinder. Eine der größten Herausforderungen bleibt jedoch neben der Finanzierung die Gewinnung von Ehrenamtlichen für die Umsetzung der Projekte.

Die Deutsche Vermögensberatung (DVAG) fördert Tafel-Bildungschancen gemeinsam mit dem Verein DVAG hilft e. V. seit 2021. Die DVAG ist seit 2020 Hauptpartner für Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche von Tafel Deutschland.

POWER KISTE: GESUND IN DEN TAG STARTEN

Viele Kinder starten ihren Schultag ohne Frühstück. Das Projekt „Power Kiste“ sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche in der Schule ein ausgewogenes Frühstück erhalten und gleichzeitig für eine gesunde Ernährung sensibilisiert werden.

Tafel Deutschland führt die Power Kiste in Zusammenarbeit mit REWE und weiteren Industriepartnern durch. Jeden Morgen stellt ein REWE-Markt Kisten mit gesunden Lebensmitteln wie Müsli, Obst, Gemüse und Vollkornbrot zusammen. Die örtliche Tafel liefert diese an die teilnehmenden Schulen, wo die Kinder nicht nur gemeinsam frühstücken, sondern das Essen bewusst und ohne Ablenkung genießen – für viele eine völlig neue Erfahrung. Ergänzend dazu vermitteln Ernährungsbildungsworkshops spielerisch Wissen über gesunde Ernährung und einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Das Frühstück zeigt Wirkung: Viele Schülerinnen und Schüler der Projektklassen sind spürbar ruhiger und konzentrierter.

Im Berichtsjahr erreichte das Programm 2.321 Kinder und Jugendliche an 25 Schulen in Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Das Konzept der Power Kiste wird kontinuierlich erweitert. Durch die Power Kiste Light-Version wurden weitere 5.145 Schülerinnen und Schüler an 39 Schulen mit grundlegenden Nahrungsmitteln wie Obst, Gemüse und Nüssen unterstützt.

TAFEL STÄRKT SENIOR:INNEN

Seniorinnen und Senioren sind einem hohen Armutsrisiko ausgesetzt. Auch im Berichtsjahr blieb die Armutsquote in dieser Gruppe auf einem hohen Niveau. Von den 14,2 Mio. armutsbetroffenen Menschen in Deutschland ist fast ein Viertel im Rentenalter. Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den Tafeln wider, denn auch dort sind 19 Prozent der Tafel-Kundinnen und -Kunden über 67 Jahre alt.

Die finanziellen Einschränkungen älterer Menschen wirken sich in vielen Lebensbereichen aus. Häufig fehlt das Geld für Ausflüge, einen Café-Besuch oder kulturelle Veranstaltungen. Besonders problematisch wird dies, wenn finanzielle Engpässe zu sozialer Isolation und Einsamkeit führen. Genau hier setzt das Projekt „Tafel stärkt Senior:innen“ an, das 2023 ins Leben gerufen wurde. Tafel Deutschland unterstützt Tafeln durch Mikroprojektförderungen von bis zu 2.500 Euro pro Projekt, um die soziale Teilhabe älterer Menschen zu stärken.

Im Jahre 2024 wurden in fünf Ausschreibungsrunden 57 Förderanträge eingereicht, mit einer Gesamtantragssumme von rund 82.700 Euro. Bewilligt wurden 38 Projekte mit Fördermitteln in Höhe von knapp 62.200 Euro, wodurch etwa 1.100 Seniorinnen und Senioren in den Tafeln erreicht werden konnten. Zu den geförderten Initiativen gehörten unter anderem eine Exkursion zur Landesgartenschau, ein wöchentlicher Nachbarschaftstreff, ein Gymnastikkurs, Theaterbesuche, verschiedene Ausflüge zu lokalen Sehenswürdigkeiten sowie saisonale Feiern zu Ostern und Weihnachten.

Die Resonanz auf das Programm ist durchweg positiv, und die hohe Nachfrage zeigt den großen Bedarf an Angeboten für ältere Menschen.

Kinderschutz

Die Zahl der geförderten Kinder- und Jugendprojekte von Tafel Deutschland und der Tafel-Akademie wächst kontinuierlich. In diesem Zuge hat sich 2024 das Kinderschutz-Team gegründet, das Tafeln bei der Umsetzung kinderfreundlicher Angebote unterstützt, zu Kinderschutzmaßnahmen berät und in Verdachtsfällen als Anlaufstelle dient. Im Berichtsjahr wurde ein Kinderschutzkonzept entwickelt und eingeführt, Schulungen durchgeführt und unterstützende Materialien bereitgestellt. Diese Maßnahmen legten wichtige Grundsteine, um die Tafeln als sichere Orte für Kinder und Jugendliche zu gestalten.

Ein Einblick in ein „Tafel stärkt Senior:innen“-Projekt bei der Tafel Hoyerswerda.

Kommunikation

BEWUSSTSEIN FÜR TAFEL-THEMEN IN POLITIK UND GESELLSCHAFT ENTWICKELN

Überlastung der Tafeln, Herausforderungen für Ehrenamtliche, Engagement für soziale Gerechtigkeit: Tafel Deutschland kommunizierte 2024 auf vielen Kanälen über gesellschaftlich und politisch relevante Themen rund um die Tafel-Bewegung. Das wiederholt hohe Spendenaufkommen im Berichtsjahr zeigt, dass dank der großen medialen Präsenz viele (neue) Unterstützerinnen und Unterstützer auf die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes aufmerksam geworden sind.

PRESSEARBEIT

Wie bereits im Vorjahr beschäftigten sich viele Presseanfragen mit der Situation der Tafeln. Durch gezielte Medienarbeit machte Tafel Deutschland auf zentrale Herausforderungen wie sinkende Lebensmittelspenden, die Überlastung der Tafeln und die wachsende Zahl an Kundinnen und Kunden aufmerksam. Ein wichtiger Teil der Pressearbeit beschäftigte sich zudem mit Vielfalt und dem Engagement für die Demokratie. Zu diesen und weiteren Themen führten Medien Interviews, besonders mit dem Vorsitzenden Andreas Steppuhn. Auch die Geschäftsführerin Sirkka Jendis, deren Buch „Armut hat System. Warum wir in Deutschland eine soziale Zeitenwende brauchen“ im September erschien, teilte ihre Expertise. Die Presseanfragen waren im Berichtsjahr konstant hoch. Insgesamt wurde das gesamte Spektrum der Medienlandschaft bedient, von der Regionalzeitung bis zu öffentlich-rechtlichen sowie privaten Fernsehformaten mit hoher Reichweite. Bei informativen Hintergrundgesprächen wurden Journalistinnen und Journalisten für Tafel-Themen sensibilisiert. Durch Interviews, Print- und Online-Berichterstattungen, Fernseh-, Radio- sowie Podcast-Auftritte erzielte Tafel Deutschland eine breite und öffentlichkeitswirksame Medienpräsenz.

SOZIALE MEDIEN

Tafel Deutschland kommunizierte im Berichtsjahr auf Instagram, Facebook, LinkedIn, Threads, X, TikTok und YouTube. Alle Kanäle haben im Laufe des Jahres einen Zuwachs von Followerinnen und Followern verzeichnet. Über die Profile veröffentlichte der Tafel-Dachverband Botschaften und Angebote an verschiedene Zielgruppen und trat mit ihnen in den Austausch. Das Themenspektrum reichte von Einblicken in das Engagement der Tafel-Aktiven und die Projektarbeit über politische Forderungen zur Bekämpfung von Armut und Lebensmittelverschwendung bis hin zur Berichterstattung über besondere Spendenaktionen und Veranstaltungen. So berichtete Tafel Deutschland auf Social Media beispielsweise über den Kongress der Tafel Jugend in Göttingen und die Fachtagung „Heute Zukunft gestalten“ des Vielfaltsprojektes MOTIV in Dresden. Eindrücke und Erkenntnisse aus den Veranstaltungen konnten wir somit auch an Interessierte vermitteln, die nicht vor Ort sein konnten.

POLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG

Tafel Deutschland vertritt die Interessen ihrer Mitglieds-Tafeln, Engagierten sowie Kundinnen und Kunden nicht nur gegenüber Medien und Öffentlichkeit, sondern auch unmittelbar bei politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern. Hierfür bringt Tafel Deutschland Expertise als Sachverständige in Gesetzgebungsprozesse und Diskurse ein und führt regelmäßig Hintergrundgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung und des Bundestages. Hervorzuheben ist hierbei der fraktions- und ausschussübergreifend gegründete Parlamentskreis Tafel im Deutschen Bundestag. Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und anderen Sozialverbänden und Initiativen engagiert sich Tafel Deutschland außerdem für eine nachhaltige Armutsbekämpfung und fordert beispielsweise eine Erhöhung des Mindestlohns und des Bürgergeldes sowie armutsfeste Renten.

PUBLIKATIONEN

Die Publikationen der Tafel Deutschland informieren über die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes, klären über Lebensmittelverschwendung und Armut auf und werben um Spenden. Interessierte erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, sich zu engagieren, wer zu den Tafeln kommt und welche Projekte Tafel Deutschland und die Tafel-Akademie anbieten. Mit mehrsprachigen Flyern und Plakaten können Tafeln ihre Kundinnen und Kunden aus anderen Ländern über ihre Angebote informieren. Die im März 2024 veröffentlichte Ausgabe des Verbandsmagazins „bei uns“ beschäftigt sich mit dem 30-jährigen Bestehen der Tafel-Bewegung, blickt auf das Bundestafeltreffen zurück und gibt einen Blick hinter die Kulissen der Tübinger Tafel.

KOMMUNIKATION ZUR VIELFALT IN DER TAFEL-BEWEGUNG

Bei den Tafeln stehen die verschiedensten Menschen Seite an Seite und packen gemeinsam an – unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft, Nationalität, Alter, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder Beeinträchtigung. Auch die Kundinnen und Kunden der Tafeln zeichnen sich durch ihre unterschiedlichen Lebensgeschichten aus. Tafel Deutschland sieht diese Vielfalt als Stärke und hat 2024 angesichts lauter werdender antidemokratischer Stimmen ihre Charta gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus aktualisiert und neu veröffentlicht. Als gemeinnützige Organisation versteht sich der Tafel-Dachverband als Ort der Begegnung für alle Menschen und hebt mit der Charta die Werte der Tafeln hervor und betont, wie wichtig der Schutz demokratischer Strukturen ist.

Auch als Partnerin der Internationalen Wochen gegen Rassismus verdeutlicht Tafel Deutschland, dass sie sich gemeinsam mit ihren 975 Mitglieds-Tafeln für eine vielfältige Gesellschaft und deren Zusammenhalt einsetzt. Während der Aktionswochen vom 11. bis 24. März 2024 traten Tafel-Aktive aus ganz Deutschland in einer digitalen Fotoaktion für Menschenwürde ein. Zudem stellte Tafel Deutschland ihren Mitglieds-Tafeln kostenlos Plakate und digitale Aktionsmaterialien zur Verfügung, mit denen sie ihren Einsatz für Vielfalt und Gerechtigkeit kommunizieren konnten.

TAFEL-TAG

Der 17. Tafel-Tag würdigte am 5. Oktober 2024 das Engagement der Tafel-Helferinnen und -Helfer. Unter dem Motto „Tafeln leben Vielfalt“ stellte Tafel Deutschland seinen Mitglieds-Tafeln farbenfroh illustrierte Plakate, Flyer und digitale Motive zur Verfügung. Damit konnten sie Interessierte zu lokalen Veranstaltungen anlässlich des Tafel-Tages einladen, um Spenden werben oder auf Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Unterstützung aufmerksam machen.

INTERNE KOMMUNIKATION

Tafel Deutschland informiert Mitglieds-Tafeln und Landesverbände regelmäßig über interne Kanäle wie das Intranet und Mailings. Der Tafel-Treff, die Tafel-Umfrage, Tafel-interne Veranstaltungen und viele weitere persönliche Begegnungen unterstützen das Anliegen des Dachverbandes, mit den Tafeln in den Dialog zu treten und sie untereinander zu vernetzen.

INTRANET

Im Intranet veröffentlicht Tafel Deutschland aktuelle Informationen, Formulare und Tipps rund um den Verband und die tägliche Tafel-Arbeit. Zudem erhalten die Mitglieds-Tafeln hier kostenlose Hilfestellungen für die lokale Pressearbeit, Arbeitshilfen und Werbematerialien sowie Unterstützung bei administrativen Themen. Im Tafel-Shop haben sie die Möglichkeit, Werbeartikel im Corporate Design des Verbandes zum Selbstkostenpreis zu bestellen. Informationen zu aktuellen Förderprogrammen und Sonderkonditionen von Unternehmen runden das Angebot ab.

Tafel-Aktive erreichen das Intranet unter ↗ **intranet.tafel.de.**

TAFEL-TREFF

Die Lern- und Austauschplattform „Tafel-Treff“ bietet Tafel-Aktiven aus ganz Deutschland einen geschützten Raum, um sich digital auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Tafel-Aktive stellten Fragen, gründeten Gruppen und veröffentlichten Neuigkeiten. Ende 2024 waren rund 926 Nutzerinnen und Nutzer von 383 Tafeln registriert.

Tafel-Aktive können sich unter ↗ **tafel-treff.de** anmelden.

WEBSITE

Die Website www.tafel.de informiert über die Tafel-Arbeit, die dazugehörigen Themen sowie Möglichkeiten zu Engagement und Spenden. Ende 2024 veröffentlichte Tafel Deutschland dort Texte in Leichter Sprache, um Informationen barrierearmer zugänglich zu machen.

NEWSLETTER

Einmal monatlich erhalten die Tafeln den internen Newsletter „Tafel-Informationen“. Darin finden Tafel-Aktive Informationen zu Förderprogrammen, Spendenaktionen sowie zu aktuellen Themen und Projekten des Dachverbandes und der Tafel-Akademie. Darüber hinaus verschickt die Tafel Deutschland anlassbezogene Newsletter mit Schwerpunktthemen an ihre Mitglieder. Im Berichtsjahr informierte der Dachverband per Mailing unter anderem über den Katastrophenhilfe-Fonds zugunsten der Tafeln im Hochwassergebiet, Angebote zum Kinderschutz, die neu eingeführte Mautpflicht für LKW über 3,5 Tonnen und die Veröffentlichung des Jahresberichtes 2023. Einsatzstellen des Bundesfreiwilligendienstes erhalten alle zwei Monate die „BFD-News“ mit Informationen rund um den BFD. Das Team des Projektes „Tafel macht Zukunft“ versendet ebenfalls im zweimonatigen Rhythmus eine Rundmail an projektrelevante Kontakte, darunter besonders Tafeln, die die projekteigene eco-Plattform nutzen. Über den öffentlichen Newsletter der Tafel Deutschland bekommen Interessierte, die sich dafür angemeldet hatten, Informationen rund um die Tafel-Arbeit. Der Newsletter erschien 2024 anlassbezogen beispielsweise zum Tag der Lebensmittelverschwendung, Tafel-Tag und zu Weihnachten.

TAFEL-UMFRAGE

Tafel Deutschland führt regelmäßig Umfragen unter ihren Mitgliedern durch, um aktuelle Entwicklungen in der Tafel-Arbeit zu erfassen und konkrete Zahlen und Fakten zu erheben. Die Ergebnisse ermöglichen es dem Tafel-Dachverband, rasch und flexibel auf die Bedürfnisse der Tafeln einzugehen und die gewonnenen Erkenntnisse für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Die Tafel-Umfrage wurde 2024 erstmals mit einem externen Dienstleister durchgeführt. Die Ergebnisse waren unter anderem, dass sich bundesweit 75.000 Menschen bei den Tafeln engagieren, 15.000 mehr als in den vorherigen Jahren. 94 Prozent der Tafel-Aktiven arbeiten ehrenamtlich.

Geschäfts-jahr im Überblick

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Vorstand

18 Personen in 19 Ämtern: fünf Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes, die die laufenden Geschäfte verantworten und Stellungnahmen sowie Empfehlungen erarbeiten, 13 ehrenamtliche Vorsitzende der Landesverbände, die die Interessen der Tafeln ihrer Region im Dachverband vertreten, und ein Jugendbeisitz, der die Perspektive und Interessen der jungen Tafel-Aktiven einbringt.

Besonderes Aufsichtsorgan

Prüft die Arbeit des Vorstandes, entscheidet über die Entlastung in den Jahren, in denen keine Mitgliederversammlung stattfindet, und kontrolliert laufend die Ordnungsmäßigkeit des Wirtschaftens des Vorstandes.

Geschäftsführung

Zwei Personen, die den Verband hauptamtlich leiten und, soweit nicht anders geregelt, zuständig für alle personellen, organisatorischen und finanziellen Aufgaben sind. Sie leiten die Geschäftsstelle und sind Schnittstelle zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand.

Landesverbände

13 Landesverbände (bis Juli 2024 12 LVs) fördern als eigenständige gemeinnützige Vereine den Austausch und die Vernetzung der Tafeln in ihrer Region und unterstützen diese nach Möglichkeit mit Sach- und Geldspenden regionaler Spenderinnen und Spender.

Geschäftsstelle

Fachliche Unterstützung der Tafel-Arbeit: Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ansprechpersonen für die Mitglieds-Tafeln, für Partnerinnen und Partner der Tafel Deutschland und für bundesweite Tafel-Themen.

Wissenschaftlicher Beirat

Gibt Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung der Verbandsarbeit ab und bringt Expertise zu den Themen Armut, Ehrenamt und Lebensmittelverschwendung ein.

Tafel-Akademie

Die Tochtergesellschaft des Dachverbandes unterstützt Tafel-Aktive in ihrem Engagement, beispielsweise mit Qualifizierungsmaßnahmen und Projektförderungen.

Tafeln: 975 Mitglieder

Starke Basis mit rund 75.000 Helferinnen und Helfern, davon 94 Prozent ehrenamtlich. Die Tafeln bilden in der Mitgliederversammlung alle zwei Jahre das höchste Entscheidungsgremium des Dachverbandes.

Kuratorium

Dient dem Austausch mit der Wirtschaft zu strategischen Themen. Kuratoriums-Mitglieder fungieren dabei als Tafel-Botschafterinnen und -Botschafter.

Organisation

ORGANE DER TAFELN

Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand der Tafel Deutschland nimmt Aufgaben aus § 10 der Satzung des Dachverbands wahr. Er repräsentiert den Verband sowohl intern als auch extern und ernennt in Absprache mit dem Vorstand die Geschäftsführung als besondere Vertretung gemäß § 30 BGB. Zudem knüpfen und pflegen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes überregionale und verbandsübergreifende Beziehungen zu Unternehmen, Spenderinnen und Spendern, Sponsoren, Presse, Politik und anderen Verbänden. Sie fungieren als Verbindungsglied zwischen dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und dem Kuratorium. Der geschäftsführende Vorstand berichtet dem Vorstand, ist für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes zuständig und erstellt den Jahresabschluss. Auf der Mitgliederversammlung im Juli 2023 wurde der geschäftsführende Vorstand für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Mitglieder:

- **Andreas Steppuhn,** Vorsitzender
- **Dr. Maximilian Blaeser,** stellvertretender Vorsitzender
- **Jonah Lindinger,** stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack,** stellvertretender Vorsitzender
- **Willi Schmid,** Schatzmeister

Der geschäftsführende Vorstand kann unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage eine pauschalierte Aufwandsentschädigung erhalten. Die Höhe dieser Aufwandsentschädigung wird vom geschäftsführenden Vorstand beantragt und von der Mitgliederversammlung genehmigt oder abgeändert. Im Berichtsjahr waren das 1.000 Euro monatlich für den Vorsitzenden und je 500 Euro monatlich für die stellvertretenden Vorsitzenden sowie den Schatzmeister.

Landesverbände

Die 13 Landesverbände verbinden die Tafeln und den Dachverband. Sie unterstützen die Tafel-Arbeit in ihrer Region und vertreten ihre regionalen Belange auf Bundesebene des Verbandes sowie gegenüber Politik, Sozialverbänden, Wirtschaft, Presse und Öffentlichkeit. Mit Spenderinnen und Spendern sowie Sponsorinnen und Sponsoren arbeiten sie auf Landesebene zusammen und koordinieren die Verteilung von Spenden. Die Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine, die jeweils von einem mehrköpfigen Vorstand geleitet werden. Dieser wird von den Mitglieds-Tafeln des jeweiligen Landesverbandes gewählt.

Im Jahr 2024 wurden die Landesverbände von den folgenden Landesverbandsvorsitzenden repräsentiert:

- **Wolfhart von Zabiensky,** Tafel Baden-Württemberg e. V. (147 Tafeln)
- **Peter Zilles,** Tafel Bayern e. V. (174 Tafeln)
- **Antje Trölsch,** Tafel Berlin e. V. (1 Tafel) seit 17.7.2024 (Gründung)
- **Eric Gallasch,** Tafel Brandenburg e. V. (44 Tafeln)
- **Willi Schmid,** Tafel Hessen e. V. (58 Tafeln)
- **Christian Barsig,** Tafel Mecklenburg-Vorpommern e. V. (30 Tafeln) seit 24.10.2024 (vorher: Kerstin Dauer)
- **Uwe Lampe,** Tafel Niedersachsen/Bremen e. V. (107 Tafeln)
- **Peter Vorsteher,** Tafel Nordrhein-Westfalen e. V. (173 Tafeln) seit 20.4.2024 (vorher: Petra Jung und Claudia Manousek)
- **Sabine Altmeyer-Baumann,** Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. (66 Tafeln)
- **Stephan Trutschler,** Tafel Sachsen e. V. (45 Tafeln) seit 11.3.2024 (vorher: Karltheodor Huttner)
- **Kai-Gerrit Bädje,** Tafel Sachsen-Anhalt e. V. (36 Tafeln)
- **Frank Hildebrandt,** Tafel Schleswig-Holstein/Hamburg e. V. (61 Tafeln)
- **Ralf Jungnickel,** Tafel Thüringen e. V. (33 Tafeln) seit 1.8.2024 (vorher: Beate Weber-Kehr)

Vorstand

Der Vorstand von Tafel Deutschland setzt sich aus dem geschäftsführenden Vorstand, den Vorsitzenden der Landesverbände sowie dem Jugendbeisitz zusammen. Zentrale Aufgabe des Vorstandes ist die strategische Weiterentwicklung der Ehrenamtsorganisation. Der Vorstand trägt die Interessen und Themen der Landesverbände in die Diskussion auf Bundesebene und beschließt den Wirtschaftsplan. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Zudem wurden zwei digitale Austauschtreffen zu den Themen Logistik und Zukauf sowie transparente Mittelverwendung abgehalten. Alle Mitglieder des Vorstandes, die nicht dem geschäftsführenden Vorstand angehören, können für ihre Arbeit eine Ehrenamtspauschale erhalten. Die Landesvorsitzenden im Vorstand sowie der Jugendbeisitz erhielten für eine 12-monatige Tätigkeit eine Ehrenamtspauschale von jeweils 840 Euro im Jahr (entsprechend anteilig bei unterjährigem Amtsbeginn).

Jugendbeisitz im Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung 2023 wurden Anna-Sophia Majewska als Jugendbeisitzerin und Mika Dietrich als ihr Stellvertreter für zwei Jahre gewählt. Der Jugendbeisitz ist stimmberechtigtes Mitglied des Vorstands.

Geschäftsführung

Für sämtliche wirtschaftliche, verwaltungstechnische und personelle Belange können maximal zwei Personen als Geschäftsführung bestellt werden. Gemäß § 30 BGB vertreten sie den Verband in den ihnen zugewiesenen Aufgabenbereichen sowohl intern als auch extern. Die Geschäftsführung nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit Antrags- und Rederecht teil und ist Schnittstelle zwischen der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Seit Ende 2021 bilden Sirkka Jendis und Marco Koppe die Geschäftsführung der Tafel Deutschland. Sirkka Jendis verantwortet die Bereiche Lebensmittelrettung und Logistik, Fundraising , Kommunikation und Presse sowie den im Berichtsjahr neu gegründeten Bereich Marketing und Events. Marco Koppe verantwortet den Bereich Finanzen und Verwaltung. Der Bereich Strategie und Verbandsentwicklung sowie das Controlling und der Personalbereich liegen in der gemeinsamen Zuständigkeit der Geschäftsführung. Marco Koppe ist gleichzeitig Geschäftsführer der Tafel-Akademie.

Besonderes Aufsichtsorgan

Das Besondere Aufsichtsorgan kontrolliert im Auftrag der Mitgliederversammlung den Vorstand. Es prüft insbesondere die Kassenführung, die Geschäftstätigkeit des Vorstandes und die Vermögensverhältnisse von Tafel Deutschland. In den Jahren ohne Mitgliederversammlung nimmt das Besondere Aufsichtsorgan den Jahresbericht, den Jahresabschluss sowie den Wirtschaftsprüfbericht stellvertretend für die Mitgliederversammlung entgegen. Es entscheidet in den Jahren, in denen keine Mitgliederversammlung stattfindet, über die Entlastung des Vorstandes.

Die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans sind ehrenamtlich tätig, werden für die Dauer von vier Jahren gewählt und erhalten keine Aufwandsentschädigung. Reisekosten werden im Rahmen der Reisekostenrichtlinie von Tafel Deutschland erstattet. Die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans dürfen weder dem Vorstand angehören noch als Angestellte oder Berater für Tafel Deutschland oder mit ihren rechtlich verbundenen Organisationen oder Unternehmen tätig sein. Je zwei Personen müssen über ökonomischen oder fachspezifischen Sachverstand verfügen. Mindestens zwei Personen sind Vertreterinnen oder Vertreter einer Tafel. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt, davon zwei in Präsenz.

Mitglieder:

- **Stefan Evers**
- **Norbert Heinemann,** stellvertretender Sprecher
- **Franz-Josef Kirse**
- **Frank Müller-Penzlin**
- **Prof. Dr. Annette Rabe,** Sprecherin
- **Holger Claes**

Mitglieder – 975 Tafeln und 13 Landesverbände

Die 975 Tafeln mit ihren 75.000 Tafel-Aktiven bilden das Fundament der Tafel-Arbeit. Die Mitgliederversammlung fungiert als höchstes Beschlussgremium des Dachverbandes und setzt sich aus den Mitglieds-Tafeln, den Landesverbänden, dem Vorstand, den Fördermitgliedern, dem Besonderen Aufsichtsorgan, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Kuratorium und der Geschäftsführung zusammen. Die Mitgliederversammlung, die alle zwei Jahre stattfindet, erhält den Jahresbericht und den geprüften Jahresabschluss des letzten Geschäftsjahres. Sie entscheidet über die Entlastung des Vorstands und ist zuständig für Beschlussfassungen, Satzungsänderungen und Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand, zum Jugendbeisitz im Vorstand und zum Besonderen Aufsichtsorgan. Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Schiedskommission

Die Schiedskommission vermittelt und entscheidet zwischen Tafel Deutschland und deren Mitgliedern sowie zwischen Mitgliedern bei Rechtsstreitigkeiten. Die Kommission wird von der Mitgliederversammlung gewählt und trifft sich nach Bedarf.

Mitglieder:

- **Ute van Tulden,** Zerbster Tafel
- **Dr. Peter Ellefret,** Tafel Hattersheim-Hofheim
- **Edeltraut Graeßner,** Tafel Lingen
- **Roland Jahn (Ersatzmitglied),** Hofer Tafel

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle von Tafel Deutschland unterstützt die Tafeln in ihren Tätigkeiten und setzt die Beschlüsse des Vorstands um. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ansprechpersonen für die Mitglieds-Tafeln, für Partnerinnen und Partner von Tafel Deutschland und für bundesweite Tafel-Themen. Die Hauptamtlichen werden über Spenden und Projektzuwendungen finanziert. Studentische Aushilfen verstärken das Team der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle hat sich im Jahr 2024 zum Teil neu strukturiert und war im Berichtsjahr in folgende Bereiche gegliedert:

- Geschäftsführung mit den Stabsstellen Personal und Controlling
- Finanzen und Verwaltung
- Strategie und Verbandsentwicklung
- Kommunikation und Presse
- Marketing und Events (seit Oktober 2024)
- Fundraising
- Lebensmittelrettung und Logistik

Tafel-Akademie

Die Tafel-Akademie bietet unter dem Motto „Wissen teilen. Menschen stärken“ Weiterbildungsangebote für die rund 75.000 Tafel-Aktiven an. Die Tafel-Akademie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland und steht unter der Geschäftsführung von Marco Koppe.

Wissenschaftlicher Beirat

Im wissenschaftlichen Beirat kommen Expertinnen und Experten zusammen, die zu den verschiedenen Aspekten der Tafel-Arbeit forschen. Die Mitglieder des Beirats unterstützen die Tafel Deutschland durch strategische Beratung und sind ehrenamtlich tätig. Im Berichtsjahr standen in zwei Sitzungen die Themen Zukauf und die Ergebnisse der Tafel-Umfrage im Mittelpunkt.

Mitglieder:

- **Prof. Dr. Alexander Dietz,** Professor für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie an der Hochschule Hannover, Sprecher
- **Prof. Marcel Fratzscher,** Ph.D., Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin
- **Dr. Tine Haubner,** Juniorprofessorin für Qualitative Methoden an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld
- **Prof. Dr. Stefan Jung,** Professor für Management und Organisation an der CVJM-Hochschule in Kassel
- **PD Dr. habil. Tuuli Marja Kleiner,** Wissenschaftlerin am Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Raumen des Thünen-Instituts in Braunschweig
- **Prof. Dr. Christine Küster,** Professorin für Oecotrophologie an der Hochschule Fulda
- **Prof. Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring,** Professorin für Kommunikation an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der wichtigsten Unternehmens-Partner von Tafel Deutschland und dient dem Austausch zu strategischen Themen mit der Wirtschaft. Die Mitglieder des Kuratoriums fungieren als Tafel-Botschafterinnen und -Botschafter in ihren Unternehmen. Das Kuratorium hat sich 2024 zu zwei Sitzungen zusammengefunden.

Mitglieder:

- **Andreas Steppuhn,** Tafel Deutschland e. V., Vorsitzender
- **Marco Stelse,** Mercedes-Benz AG, Head of Sales & Marketing Transformation
- **Ivonne Julitta Bollow,** METRO AG, Global Director Corporate Public Policy
- **Dr. Daniela Büchel,** REWE Group, Mitglied der Geschäftsleitung
- **Lionel Souque,** REWE Group, Vorstandsvorsitzender
- **Jürgen Kisseberth,** Schwarz KG

ARBEITSKREISE

Arbeitskreise und Kommissionen dienen dazu, relevante Tafel-Themen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Tafeln, Landesverbänden und Dachverband vertieft zu bearbeiten und die Ergebnisse in die Vorstandsarbeit einfließen zu lassen.

Im **Arbeitskreis Logistik** traf sich der Dachverband regelmäßig digital sowie zweimal in Präsenz mit den Logistikexpertinnen und -experten der 13 Landesverbände, um sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Tafel-Logistik auszutauschen. Zu den zentralen Themen im Berichtsjahr zählten die strategische Neuausrichtung der Logistik, die Abstimmung über Verteilkriterien für Großspenden sowie die Vorbereitung auf die Einführung der neuen Logistiksoftware TafelConnect.

Der **Arbeitskreis Bildung** hat im Jahr 2024 sowohl ein digitales Treffen im ersten Quartal als auch ein Präsenztreffen im dritten Quartal abgehalten. In der ersten Sitzung lag der Fokus auf der Vorstellung und dem Austausch zu den aktuellen Projekten im Dachverband. Im Herbst wurden das Seminarprogramm des Folgejahres besprochen und Einblicke in den Erarbeitungsprozess des Lernmanagementsystems und des Praxishandbuches zum Freiwilligenmanagement in Tafeln gegeben.

Im Jahr 2024 hat sich der **Arbeitskreis Kommunikation** gegründet. Durch den Austausch und die gemeinsame fachliche Arbeit mit den jeweiligen Kommunikationsverantwortlichen der Landesverbände soll die Außendarstellung der Tafeln noch wirkungsvoller und einheitlicher werden.

Im Juli fand das erste Treffen in Berlin statt, gefolgt von einem zweiten digitalen Treffen im November. Während beim ersten Treffen die Definition von Zielen und Themenschwerpunkten im Fokus stand, widmete sich das zweite Treffen der Tafel-Umfrage sowie dem kommunikativen Umgang mit rechtsextremistischen Akteurinnen und Akteuren im Tafel-Umfeld.

MITGLIEDSCHAFTEN

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist das europaweit größte nationale Netzwerk für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Partizipation und Bürgergesellschaft. Als Mitglied im BBE ist es das Ziel von Tafel Deutschland, bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern und wichtige Impulse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zu geben.

Bündnis Lebensmittelrettung

Tafel Deutschland ist Mitglied im Bündnis Lebensmittelrettung. In Zusammenarbeit mit Organisationen wie der Deutschen Umwelthilfe, dem WWF Deutschland, Foodsharing und Too Good To Go setzt sich Tafel Deutschland für verbesserte Rahmenbedingungen bei der Lebensmittelrettung ein. Das Bündnis fordert von der Politik die Klärung von Haftungsfragen sowie steuerliche Erleichterungen für Lebensmittelspenden.

European Food Banks Federation

Tafel Deutschland ist seit 2018 offizielles Mitglied der European Food Banks Federation (FEBA). Die FEBA vermittelt internationale Spenden an Mitgliedsorganisationen, ermöglicht den Wissensaustausch und beschäftigt sich mit europäischen Lebensmittelverordnungen. Im Juni 2024 wurde Geschäftsführer Marco Koppe als Vertreter von Tafel Deutschland in den Vorstand der FEBA gewählt. Durch sein Amt kann Tafel Deutschland das Engagement in der FEBA an zentraler Stelle fortführen.

Der Paritätische Gesamtverband

Seit 2006 ist Tafel Deutschland Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsverbänden und -organisationen setzt sich Tafel Deutschland besonders für die Themen soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung ein.

Nationale Armutskonferenz

Seit 2015 ist Tafel Deutschland Mitglied in der Nationalen Armutskonferenz (NAK). Die NAK, ein breites Bündnis gesellschaftlicher Akteure, befasst sich mit Armut in verschiedenen Ausprägungen. Ziel der NAK ist es, Armut in den Mittelpunkt zu rücken und Forderungen gegenüber der Politik mit mehr Nachdruck zu vertreten.

SCHIRMHERRIN UND TAFEL-BOTSCHAFTER

Die Schirmherrschaft für die Tafeln in Deutschland liegt traditionell bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Jahr 2024 übte Lisa Paus das Amt der Schirmherrin aus. Fernsehmoderator Jörg Pilawa ist seit Januar 2019 ehrenamtlicher Tafel-Botschafter.

Die Geschäftsführung und der geschäftsführende Vorstand der Tafel Deutschland. V. l. n. r.: Marco Koppe, Willi Schmid, Sirkka Jendis, Andreas Steppuhn, Jonah Lindinger, Kai Noack, Dr. Maximilian Blaeser.

Fundraising

UNTERSTÜTZUNG, DIE ANKOMMT

Damit Lebensmittel gerettet und armutsbetroffene Menschen unterstützt werden können, benötigen Tafel Deutschland und die Tafeln vielfältige Unterstützung. Tafel Deutschland finanziert sich überwiegend durch Spenden von Unternehmen, Privatpersonen und Stiftungen. Einzelne Projekte werden mit öffentlichen Mitteln finanziert. Ein Großteil der Gelder fließt direkt an die Mitglieds-Tafeln. Die Tafeln erhalten von Händlern und Herstellern Lebensmittel und andere Sachgüter, die noch gut erhalten sind, aber nicht mehr verkauft werden können. Unternehmen, Privatpersonen und Institutionen unterstützen die Tafeln darüber hinaus mit Dienstleistungen, Spendenaktionen, Sonderkonditionen und Corporate Volunteering-Aktionen. Tafel Deutschland verhandelte auch 2024 Sonderkonditionen mit Unternehmen, unter anderem für den Erwerb neuer Fahrzeuge sowie für Verwaltungs-, Reisekosten und IT-Ausstattung, einschließlich Soft- und Hardware. Der Dachverband pflegt bestehende Kooperationen und dient als zentrale Anlaufstelle für potenzielle Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren, die sich deutschlandweit für die Tafeln engagieren möchten. Neben der Unterstützung von Unternehmen aus der Lebensmittelbranche weitet Tafel Deutschland die Kooperationen zunehmend auf andere Branchen aus. Die einzelnen Tafeln und ihre Landesverbände pflegen auch eigene Verbindungen zu ihren lokalen und regionalen Unterstützerinnen und Unterstützern. Gleichzeitig spielen internationale Unternehmen und Institutionen eine immer wichtigere Rolle als Förderinnen und Förderer der Tafel-Arbeit. Die Partnerschaften sind stets auf Nachhaltigkeit und langfristige Zusammenarbeit ausgelegt. Auch die finanzielle Unterstützung durch private Spenderinnen und Spender ist essenziell für die Tafeln. Insbesondere freuen wir uns über die kontinuierliche Unterstützung unserer Fördermitglieder, deren Zahl im Jahr 2024 von 2.705 auf 2.935 anstieg. Zusätzlich setzt der Dachverband Projekte mit zweckgebundenen Fördermitteln der öffentlichen Hand um, etwa aus Landes-, Bundes- oder kommunalen Mitteln. Tafel Deutschland bemühte sich auch 2024 aktiv um weitere Fördermittel von Ministerien, Stiftungen und anderen Organisationen und baute die Förderprogramme für die Tafeln weiter aus.

Im Oktober 2024 überreichte Andreas Steppuhn im Rahmen eines Partnerinnen- und Partner-Events in Berlin den Tafel-Teller an einige der bedeutendsten Unterstützerinnen und Unterstützer des Dachverbandes. Diese Auszeichnung würdigt Unternehmen, Stiftungen und Partnerorganisationen in ihrem Engagement und dient als Dank für ihre Sach- und Geldspenden sowie Sonderkonditionen.

Die Arbeit von Tafel Deutschland profitierte auch im Berichtsjahr durch die Medienpräsenz, die Spendenaktionen bestehender Partnerinnen und Partner sowie persönliche Kontakte. Mit dem 2024 neu etablierten Bereich „Marketing & Events“ wird die Gewinnung neuer Unterstützerinnen und Unterstützer vorangetrieben.

UNSERE HAUPTPARTNER:INNEN & UNSERE UNTERSTÜTZER:INNEN

METRO AG

Seit 2006 unterstützt die METRO AG als finanzieller Hauptsponsor den Tafel-Dachverband. Diese langjährige Partnerschaft wurde 2024 verlängert und bildet eine wichtige und verlässliche finanzielle Basis für die operative und strategische Arbeit der Tafel Deutschland. Darüber hinaus unterstützt das global agierende Unternehmen die internationale Vernetzung der Tafeln mit Food Banks und die Beratung von Tafel-ähnlichen Initiativen im Ausland. Die Großmärkte der Vertriebslinie METRO Deutschland spenden zudem regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln.

Lidl in Deutschland

Als langjähriger Hauptpartner unterstützt Lidl in Deutschland die Tafeln sowohl mit Lebensmittelabgaben als auch durch vielfältige Spendenaktionen. Seit 2008 haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ihr Flaschenpfand an die Tafeln zu spenden. Bis Ende 2024 kamen so mehr als 33 Mio. Euro zusammen – allein im Berichtsjahr wurden 2,9 Mio. Euro gespendet. Mit diesen Mitteln konnten bereits mehr als 3.900 Tafel-Projekte gefördert werden **(S.42)**. Zusätzlich organisierte Lidl verschiedene „Kauf eins mehr“-Aktionen, bei denen Kundinnen und Kunden im Markt Lebensmittel- und Sachspenden für die Tafeln bereitstellten. Im Sommer 2024 wurde dies im Rahmen der Spendenbox umgesetzt, gefolgt von der bundesweiten „Tafel-Woche“ im Herbst 2024. Zudem spendet Lidl pro verkaufter „Rettertüte“ 20 Cent an Tafel Deutschland. Diese Mittel fließen in zentrale Zukunftsprojekte, etwa die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher oder die Weiterentwicklung der Lebensmittelrettung. Lidl initiierte im Berichtsjahr weitere Aktionen zugunsten der Tafeln, darunter „Dankeschön“-Geschenke für Tafel-Aktive.

REWE Group

Die REWE Group zählt seit vielen Jahren zu den Hauptpartnern der Tafel Deutschland. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden täglich Tafeln in ganz Deutschland mit Lebensmitteln aus REWE- und PENNY-Märkten unterstützt. Auch im Berichtsjahr führte REWE erneut die Aktion „Gemeinsam Teller füllen“ durch, bei der Kundinnen und Kunden vorgepackte Tüten mit haltbaren Lebensmitteln erwerben konnten, die anschließend über die Tafeln an armutsbetroffene Menschen verteilt wurden. Im Jahr 2024 kamen auf diese Weise insgesamt 415.014 Tüten mit einem Warenwert von über zwei Mio. Euro zusammen. Diese Spende beinhaltet Lebensmittelspenden der REWE Group im Wert von 200.000 Euro. Auch das Projekt „Power Kiste“ **(S.48)**, das Tafel Deutschland gemeinsam mit REWE sowie Partnerinnen und Partnern aus der Industrie realisiert, wurde im Jahr 2024 erfolgreich fortgesetzt.

Mercedes-Benz AG

Seit 1998 zählt Mercedes-Benz zu den Hauptpartnern der Tafeln in Deutschland. Durch diese langjährige Zusammenarbeit wurden bereits fast 1.500 Mercedes-Benz-Transporter in die Tafel-Flotte integriert – seit 2019 auch vollelektrische Modelle. Im Rahmen der Partnerschaft erhalten die Tafeln Transportfahrzeuge zu Sonderkonditionen, wodurch ihre Mobilität sichergestellt wird. Darüber hinaus unterstützt Mercedes-Benz die Arbeit von Tafel Deutschland sowohl finanziell als auch durch die Bereitstellung zusätzlicher Fahrzeuge für Veranstaltungen und Verbandsaktivitäten.

Deutsche Vermögensberatung (DVAG)

Seit 2020 engagiert sich die Deutsche Vermögensberatung (DVAG) gemeinsam mit dem Verein „DVAG hilft e. V." als Hauptpartner für Bildungsprojekte von Tafel Deutschland. Diese Unterstützung ermöglichte den Auf- und Ausbau des Projekts „Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken" **(S.47)**. Bis Dezember 2024 wurden mit 61 lokalen Angeboten rund 4.100 Kinder und Jugendliche erreicht. Die DVAG unterstützt sowohl die Arbeit des Dachverbands als auch die Bildungsangebote der Tafel-Akademie. Diese Schulungen trugen wesentlich zur Entwicklung eines Kinderschutzkonzepts des Dachverbands bei, welches im Berichtsjahr erfolgreich etabliert werden konnte **(S.48)**. Zudem bestehen deutschlandweit Kooperationsmöglichkeiten zwischen einzelnen Tafeln und lokalen Vermögensberaterinnen und -beratern.

Deutsche Fernsehlotterie

Seit Januar 2023 förderte die Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie Tafel Deutschland mit einer Rekordsumme von 23 Mio. Euro. Der Großteil dieser Mittel wurde als Soforthilfe direkt an die Tafeln weitergegeben. Darüber hinaus erhielten die Tafel-Landesverbände sowie der Dachverband Tafel Deutschland 2024 gezielte Förderungen zur Stärkung und Erweiterung der Bundes- und Landeslogistik.

WEITERE UNTERSTÜTZER:INNEN

Amazon

Amazon unterstützte 2024 die Tafeln lokal mit Sach- oder Geldspenden und ehrenamtlichen Einsätzen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch das pro bono-Logistikfahrtenprogramm „Amazon LocalGood" konnten über 500 Transporte zur bundesweiten Verteilung von Hersteller-Großspenden sowie zur regionalen lokalen Abholung von Spenden durchgeführt werden. Zum Schulstart und zur Weihnachtszeit fanden regionale Sachspenden und Volunteering-Aktionen statt, bei denen Amazon Schultaschen und winterliche Lebensmittelpakete spendete. Zusätzlich unterstützte Amazon die Tafeln erneut mit über 100.000 Euro.

BNP Paribas

BNP Paribas förderte Tafel Deutschland sowie ausgewählte Tafeln im Berichtsjahr erneut mit einer Geldspende in Höhe von 200.000 Euro. Zudem engagierten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Niederlassung direkt in Tafeln.

Cargill

Cargill spendete im Berichtsjahr mehr als 190.000 Euro an die Tafeln. Darüber hinaus unterstützte das Unternehmen die Tafeln mit Warenspenden und Corporate Volunteering Aktionen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Cargill konnte sich in elf Tafeln in ganz Deutschland einbringen und hat zudem die Bildungsarbeit der Tafel-Akademie gefördert.

Coca-Cola Europacific Partners

Coca-Cola Europacific Partners unterstützt die Tafeln deutschlandweit mit Getränkespenden und engagiert sich seit vielen Jahren als Hauptförderer der Tafel Jugend für die Nachwuchsgewinnung. Im Jahr 2024 stellte das Unternehmen erneut 100.000 Euro für die bundesweite Koordination und Finanzierung von Nachwuchsprojekten bereit, darunter auch den Tafel Jugend-Kongress. Coca-Cola organisierte zudem verschiedene lokale Aktionen wie Besuche mit dem Weihnachtstruck sowie kleine Weihnachtsmärkte für Tafel-Gäste und -Aktive.

DACHSER

Auch im Berichtsjahr unterstützte der Logistikdienstleister DACHSER die Tafeln mit Sonderkonditionen bei der überregionalen Verteilung von größeren Lebensmittelspenden. Dies erfolgte durch die Sparte Food Logistics im Rahmen einer langfristig angelegten Kooperation, die künftig deutlich ausgebaut werden soll.

EDEKA: vielfältige Unterstützung für die Tafeln

Viele Regionalgesellschaften von EDEKA stärken die Tafeln durch gezielte Spendenaktionen in ihren jeweiligen Regionen. Zum Beispiel EDEKA Südwest und EDEKA Minden-Hannover.

EDEKA Minden-Hannover

EDEKA Minden-Hannover unterstützte 2024 die Tafeln in seinem Absatzgebiet mit Geld- und Sachspenden. Der Verkauf von Spendenprodukten brachte rund 125.000 Euro für Tafeln aus den Landesverbänden Berlin, Brandenburg, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt ein. Durch die Aktion „Aufrunden, bitte!" kamen an den Kassen zusätzliche Spenden der Kundinnen und Kunden zusammen. Außerdem sorgten der Verkauf von Aktionskarten und eine „Kauf-eins-mehr"-Aktion für zusätzliche Sachspenden zugunsten der Tafeln.

EDEKA Südwest

EDEKA Südwest spendete 2024 erneut 40.000 Euro an die Landesverbände der Tafeln im Südwesten. Die Initiative „Spend' den Cent" ermöglichte es Kundinnen und Kunden von EDEKA seit Oktober 2024, ihren Einkaufsbetrag an der Kasse aufzurunden. Bis Jahresende kamen so über 13.400 Euro zusammen. Zum Schulanfang füllte die EDEKA Südwest Stiftung gemeinsam mit den Tafeln Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz/Saarland und Hessen rund 10.000 Schultüten. An Weihnachten spendeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Geschenke für Kinder bis 15 Jahre, die an die Tafel Offenburg übergeben wurden. Zusätzlich spenden die Logistikzentren, Produktionsbetriebe und Märkte regelmäßig Lebensmittel an Tafeln vor Ort.

HUK-COBURG

HUK-COBURG bietet Telematik-Kundinnen und -Kunden in der App „HUK Mein Auto" das Feature „Eco Drive" an. Dieses zeigt anhand eines „Ökoscores", wie umweltbewusst die Fahrweise der KFZ-Versicherten ist. Wer besonders nachhaltig fährt, sammelt Punkte, die unter anderem zugunsten der Tafel Deutschland eingelöst werden können. Im Berichtsjahr kamen auf diese Weise mehr als 390.000 Euro zusammen.

Enterprise Mobility und GFN

Das Global FoodBanking Network (GFN) unterstützt seit acht Jahren die internationale Arbeit der Tafel Deutschland, ermöglicht durch das „Fill Your Tank®"-Programm von Enterprise Mobility . Diese langjährige Partnerschaft fördert den Austausch und die Vernetzung mit Lebensmittelbanken weltweit.

Kaufland

Kaufland unterstützte die Tafeln sowie Tafel Deutschland im Berichtsjahr erneut mit Lebensmittel- und Geldspenden. In mehreren Kaufland-Märkten können Kundinnen und Kunden die Tafeln unterstützen, indem sie ihr Flaschenpfand spenden oder den Einkaufsbetrag an der Kasse aufrunden. Die gesammelten Beträge der „Jeder Cent zählt"-Aktion verdoppelte Kaufland im Januar 2024. Insgesamt kamen durch die Aktion rund 30.000 Euro zusammen. Zudem testete Kaufland regional eine neue Initiative, bei der Kundinnen und Kunden direkt Lebensmittelspenden für Tafeln bereitstellen können.

LEGO

LEGO unterstützte die Tafeln in Deutschland nicht nur mit einer Geldspende in Höhe von 10.00 Euro, sondern auch mit der Lieferung von 1.217 Paletten hochwertiger und beliebter LEGO-Produkte.

Netto Marken-Discount

Seit vielen Jahren engagiert sich Netto Marken-Discount für die Tafeln durch Lebensmittelspenden und Spendenaktionen. Im Berichtsjahr unterstützte der Lebensmittelhändler Tafel Deutschland erneut im Rahmen der Netto-Spendeninitiative. Kundinnen und Kunden hatten dabei die Möglichkeit, ihr Flaschenpfand zu spenden oder den Kassenbetrag aufzurunden. Die 13-wöchige Aktion lief von November 2024 bis Februar 2025. Am Nikolaustag verdoppelte Netto alle gesammelten Spenden. Insgesamt kamen bis Ende 2024 rund 312.000 Euro zusammen.

OXO und 1 % for the Planet

OXO spendete Produkte für die Küchenausstattung und unterstützte die Tafeln im Berichtsjahr mit rund 44.500 Euro – das entspricht einem Prozent des Umsatzes – , die das Unternehmen über die Organisation „1 % for the Planet“ an Tafel Deutschland spendete.

share

Im Berichtsjahr hat share fünf bis sechs Cent pro gekennzeichnetem verkauftem Snack-Produkt an Tafel Deutschland gespendet – darunter die „Lieblingsgast“-Schokolade der Deutschen Bahn und verschiedene Müsliriegel. Dadurch kamen insgesamt rund 400.000 Euro zusammen. Diese Mittel fließen in die Weiterentwicklung der Logistik sowie die Einführung digitaler Lösungen zur Lebensmittelrettung. Zusätzlich generierte eine gemeinsame Aktion von share und ING rund 59.000 Euro an Spenden für Tafel Deutschland. share unterstützt regelmäßig Verbandsveranstaltungen mit Lebensmitteln, etwa den Tafel Jugend-Kongress 2024.

UNIQLO

Im Berichtsjahr hatten die Kundinnen und Kunden in den deutschen Filialen des Bekleidungseinzelhändlers UNIQLO die Möglichkeit, nach dem Bezahlvorgang an der Kasse eine Spende in Höhe von einem, drei oder fünf Euro zugunsten der Tafel Deutschland zu leisten. Insgesamt wurden im Jahr 2024 durch die Spenden der Kundinnen und Kunden 38.000 Euro gesammelt.

Eine Tafel-Aktive der Tafel Regensburg.

Wir danken …

… allen Spenderinnen und Spendern, Fördermitgliedern und Unternehmen, die die Tafel-Arbeit 2024 unterstützt haben.

… allen Unternehmen und Stiftungen, die uns 2024 mit Beträgen in Höhe von 10.000 Euro und mehr unterstützt haben. Unter anderem waren das:

ABS Team GmbH | Baudek & Schierhorn Shopper Marketing GmbH | BUWOG Bauträger GmbH | Danone Deutschland GmbH | Die Stiftung der Nationalmannschaft | Eurogroup Deutschland GmbH | FLEUROP AG | Harry-Brot GmbH | Lekkerland SE | Mars Food & Nutrition | Mondelez International | QuasarChemicals GmbH | Seeberger GmbH | SKW Schwarz | STROTH Telecom GmbH | STUR GmbH | Techtronic Industries Central Europe GmbH | Telefónica Germany GmbH & Co. OHG | The Pokémon Company International | The TK Maxx and Homesense Foundation | Unilever Deutschland GmbH | Wolt Enterprises Deutschland GmbH | Zentis Fruchtwelt GmbH & Co. KG

… allen Unternehmen, die uns 2024 mit großen Lebensmittel- und Sachspenden unterstützt haben. Unter anderem waren das:

Akar GmbH | alpha trading solutions GmbH | Burgis GmbH | cosnova GmbH | Danone Deutschland GmbH | Dirk Rossmann GmbH | DMK Eis GmbH | Dr. Schär Deutschland GmbH | Eckes Granini Deutschland GmbH | Ferrero Deutschland GmbH | Fuchs Group | geobra Brandstätter Stiftung & Co. KG | Hochland Deutschland GmbH | Innocent Deutschland GmbH | Lego GmbH | L'Oréal Deutschland GmbH | LSI Netherlands B.V. | Moin Bio Backwaren GmbH | Nestlé Deutschland AG | Neuburger Milchwerke GmbH | Nordgetreide GmbH & Co. KG | Original Wagner Pizza GmbH | REWE GROUP | Share GmbH | REWE GROUP | The Lorenz Bahlsen Snack-World GmbH & Co KG Germany | The Kraft Heinz Company | The Pokémon Company International | Würzburger Milchwerke GmbH | YFood Labs GmbH

… allen Unternehmen, die uns 2024 mit Sonderkonditionen und Dienstleistungen unterstützt haben. Unter anderem waren das:

AfB gemeinnützige GmbH | B. Greive Sozialsponsoring & Marketing e.K. | BERNHARD Assekuranzmakler GmbH | CHEP Deutschland GmbH | Dantherm Group | DB Fernverkehr AG | ElephantSkin | Energy Saving Solutions | ergoflix Group GmbH | Euromate GmbH | euroShell Deutschland GmbH & Co. KG | EXPRESSO Deutschland GmbH & Co. KG | Fotografie Reiner Pfisterer | GARREIS Warenpräsentation GmbH & Co. KG | GEBHARDT Logistic Solutions GmbH | Gude GmbH Papier Verpackung Logistik | Haus des Stiftens für Unternehmen und Non-Profits gGmbH | HEIFO GmbH & Co. KG | IFCO | IGEFA Handelsgesellschaft mbH & Co. KG | Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG | Kirchhoff Consult GmbH | Knauf Industries Deutschland GmbH | KoolZone Tracking Systems GmbH | KRESS Fahrzeugbau GmbH | Logiway GmbH | Maritim Hotelgesellschaft mbH | MEINEX Retail Solutions GmbH | Meine Vereinswelt – ein Produkt der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG | NORDFROST GmbH & Co. KG | pitstop.de GmbH | Radius Business Solutions (Deutschland) GmbH | re-bax GmbH & Co. KG | Rocaba Verpackung GmbH | Seefelder GmbH | SSI Schäfer Shop GmbH | Tilger & Hy. GmbH | tonton GmbH | Trefz GmbH | VCH-Hotels Deutschland GmbH | Winterhalter De

… allen öffentlichen Institutionen, die uns 2024 mit 10.000 Euro und mehr unterstützt haben:

- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Finanzkontrolle & Transparenz

Tafel Deutschland ist es ein großes Anliegen, transparent über die Finanzierungsquellen und Mittelverwendung zu berichten sowie die Arbeit regelmäßigen internen und externen Kontrollen sowie Regularien zu unterziehen.

Die Geschäftsführung, der geschäftsführende Vorstand, der Vorstand, die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans sowie die Mitglieder werden regelmäßig über die Finanzlage informiert. Ein Controlling-Bericht, den die Mitglieds-Tafeln im Intranet einsehen können, sorgt quartalsweise für transparente Informationen zur Finanzlage. Zusätzlich informiert der Jahresbericht über das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht sind im Intranet einsehbar. Unterjährig erfolgen regelmäßige Informationen zu laufenden und neuen Projekten, zu beantragenden Projektmitteln sowie zu aktuellen Förderprogrammen über den internen Newsletter (Tafel-Info/Tafel-Info Spezial), das Intranet und die Website von Tafel Deutschland.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Jahresbericht und den geprüften Jahresabschluss des jeweils jüngsten abgelaufenen Geschäftsjahres entgegen und beschließt über die Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr. Sie tagt alle zwei Jahre. In den Jahren, in denen keine ordentliche Mitgliederversammlung stattfindet, nimmt das Besondere Aufsichtsorgan stellvertretend den Jahresbericht des Vorstandes und den Jahresabschluss entgegen und berücksichtigt das Ergebnis des Wirtschaftsprüfungsberichtes. Es entscheidet außerdem für das jüngst abgelaufene Geschäftsjahr über die Entlastung des Vorstandes. Unterjährig prüft das Besondere Aufsichtsorgan im Auftrag der Mitgliederversammlung den Vorstand. Es prüft insbesondere die Kassenführung, die Geschäftstätigkeit des Vorstandes und die Vermögensverhältnisse von Tafel Deutschland.

Über die vom Vorstand beschlossene Finanz-und Vergabeordnung ist geregelt, bis zu welcher Höhe Finanzfreigaben im Rahmen eines vom Vorstand beschlossenen Haushaltsplanes erteilt werden können.

Im Rahmen der Finanz- und Vergabeordnung erfolgten im Berichtsjahr auch Auftragsvergaben an nahestehende Personen. Tafel Deutschland bezieht Tankkarten von Radius (vormals Tankkarten Service GmbH) für die Fahrzeuge von Tafel Deutschland. Der Bruder von Marco Koppe, Thomas Koppe, ist Director Sales der Radius Business Solutions (Deutschland) GmbH. Nachdem im Jahr 2022 sowohl unsere Wirtschaftsprüfung als auch das BAO die Auftragsvergabe an nahestehende Personen geprüft und dabei keine Anzeichen für unangemessene Konditionen festgestellt haben, wurde die Zusammenarbeit auch im Jahr 2024 zu den gleichen Konditionen fortgeführt.

Am 2. September 2024 veröffentlichte Sirkka Jendis das Buch „Armut hat System. Warum wir in Deutschland eine soziale Zeitenwende brauchen“ – ein Plädoyer gegen soziale Ungleichheit. Das Buch behandelt die Themen Armut, soziale Ungleichheit, ein neues Menschenbild sowie Demokratiegefährdung in Deutschland und leistet einen Beitrag, der den Kommunikationszielen des Verbandes entspricht. Es greift den Begriff der sozialen Zeitenwende auf und denkt diesen weiter. Etwaige Einnahmen des Buches spendet Sirkka Jendis an Tafel Deutschland. Geleistete Arbeitsstunden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Buch werden der Geschäftsführerin in Rechnung gestellt.

Eine Tafel-Aktive widmet sich dem organisatorischen Kraftakt rund ums Lager.

Für Projektförderungen gilt: Der Dachverband gibt Gelder nur dann weiter, wenn das fachlich zusammengesetzte Projektteam in der Geschäftsstelle und/oder die entsprechenden Kommissionen dem zugestimmt haben. Im Berichtsjahr gab es beispielsweise für die Lidl-Pfandspende vier verschiedene Kommissionen, die die Förderung der Tafel-Projekte vor Ort professionell steuerten und begleiteten:

- Die Steuerungsgruppe, die aus zwei Vorstandsmitgliedern besteht, verantwortete die Gesamtkoordination.
- Die Projektkommission entwickelte Projektkriterien und entsprechende Formulare.
- Die Vergabekommission prüfte die Anträge der Tafeln und entschied über die Mittelvergabe.
- Die Rechnungslegungs- und Prüfungskommission, bestehend aus einem Revisor, überwachte die Auszahlung und prüfte die Verwendung der Spendengelder.

Die Projekt- und Vergabekommissionen sind aus drei beratenden Mitgliedern des Vorstandes sowie aus drei stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Tafeln zusammengesetzt und haben Entscheidungsbefugnis. Den Vorsitz übernimmt eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den Landesverbänden. Die Vorsitzenden besitzen kein Stimmrecht. Gleiches gilt für das Mitglied des Vorstandes, das jeweils eine Kommission berät.

Die Tafeln müssen Tafel Deutschland gegenüber nachweisen, wofür sie die weitergeleiteten finanziellen Mittel eingesetzt haben und, nach Möglichkeit, deren Wirkung belegen. Sie verpflichten sich nach der Durchführung eines Projekts, einen Verwendungsnachweis vorzulegen. Dazu gehören ein kurzer Sachbericht, Belegkopien und Kontoauszugskopien. Oft legen die Tafeln ergänzende Fotos und Presseartikel bei. Die Buchführung aller geförderten Tafel-Projekte wird in der Geschäftsstelle von Tafel Deutschland gebündelt, um die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel sicherzustellen.

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft den Jahresabschluss von Tafel Deutschland nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Aktuell wird Tafel Deutschland durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Projekte, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, werden zusätzlich von den zuständigen Bundesministerien oder dem zuständigen Bundesamt geprüft.

Tafel Deutschland hat für das Jahr 2024 zum 13. Mal in Folge das DZI-Spendensiegel erhalten, mit Einschränkungen, die u. a. aus unzureichender Darstellung der Gehälter resultierten. Dies wurde bereits 2023 von Tafel Deutschland rückwirkend korrigiert. Für das Folgejahr hat das DZI das Siegel daher wieder ohne Einschränkungen an Tafel Deutschland vergeben. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt sein Siegel seit 1992. Es bestätigt, dass die Organisation sorgfältig und verantwortungsvoll mit den ihnen anvertrauten Spenden und zur Verfügung gestellten Finanzmitteln umgeht. Ein zentrales Vergabekriterium des DZI ist der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten, der im Vergleich zu den jährlichen Gesamtausgaben unter 30 Prozent liegen muss. Im Berichtsjahr 2024 lagen die Werbe- und Verwaltungskosten von Tafel Deutschland bei 21 Prozent. Zudem ist der Tafel-Dachverband Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International, die sich der transparenten Berichterstattung nach Vorgabe eines Zehn-Punkte-Plans verschrieben hat.

Gewinn- & Verlustrechnung

in EUR	2023	**2024**
1. Spenden	19.526.755	15.003.893
a) davon Geldspenden	13.431.219	9.607.829
davon Einnahmen Geldspenden	14.067.277	11.399.045
davon Zuführung Sonderposten nicht verbrauchter Spenden	–636.058	–1.791.216
b) davon Sachspenden	6.095.536	4.922.241
c) Nachlässe/Schenkungen	0	473.823
2. Ertrag aus Zuschüssen	21.145.324	2.557.859
a) davon Zuschüsse aus öffentlicher Hand	418.477	718.969
b) davon Zuschüsse anderer Organisationen	20.726.847	1.838.890
3. Zuweisungen/Bußgelder	10.150	14.700
4. Mitgliedsbeiträge	118.200	118.560
5. Umsatzerlöse	1.505.659	1.292.094
a) davon Umsatzerlöse ohne SOPO-Veränderung	1.505.659	1.353.316
b) davon Zuführung SOPO zweckgebundene Lizenzerlöse	0	–61.222
6. Sonstige betriebliche Erträge	586.971	340.819
Zwischenergebnis	**42.893.059**	**19.327.925**
7. Aufwendungen aus Spendenweiterleitungen	14.657.974	11.413.993
8. Aufwand sonstige Weiterleitungen	20.552.007	1.216.030
9. Materialaufwand	134.358	130.407
a) Aufwendungen für bezogene Waren	98.666	94.203
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.692	36.204
10. Personalaufwand	2.787.361	3.689.223
a) Löhne und Gehälter	2.333.875	3.082.322
b) Soziale Abgaben	453.486	606.901
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	71.011	68.270
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.141.859	2.869.074
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155.863	523.136
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.952	2.906
16. Ergebnis nach Steuern	**1.685.400**	**461.157**
17. Sonstige Steuern	1.017	654
18. Jahresüberschuss	**1.684.383**	**460.503**
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.828	8.585
20. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	4.372	0
21. Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.690.000	460.000
22. Ergebnisvortrag	**8.583**	**9.087**

Im Vergleich zum Jahresbericht 2023 erfolgen Änderungen in der Kontenzuordnung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung. Die „Sponsoring- und Lizenzerlöse" wurden seitens der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den „Umsatzerlösen" zugeordnet statt wie noch 2023 den „Sonstigen betrieblichen Erträgen". Die Position „Aufwendungen aus Spendenweiterleitungen" wurde gesplittet und durch die Position „Aufwand sonstige Weiterleitungen" ergänzt. Das Konto „Sofortabschreibungen GWG bis 250 Euro" wurde von der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände" in die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen" verschoben. Die Vergleichszahlen des Jahres 2023 wurden im Bericht entsprechend angepasst. Die Zuordnungsänderungen haben keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis.

Dank der vielfältigen Unterstützungen durch Geld,- Zeit-, und Sachspenden sowie Zuschüssen ist die betriebswirtschaftliche Lage und Entwicklung von Tafel Deutschland im Jahr 2024 gut. Tafel Deutschland verantwortet eine zunehmende Anzahl an Spendengeldern und Zuwendungen und verwaltet diese nachvollziehbar, transparent und wirtschaftlich nachhaltig. Der Verband hat ein stabiles betriebswirtschaftliches Fundament mit hohem Wachstumspotenzial. Aufgrund der hohen Abhängigkeit von dem Spendenaufkommen werden erzielte Einnahmen mit einem kurz-, mittel- und langfristigen Blick eingesetzt.

Um die Tafel-Arbeit für die Zukunft zu sichern und an Entwicklungen anzupassen, werden generierte Finanzmittel verstärkt in die Umsetzung der strategischen Ziele Digitalisierung, Ausbau der Logistik und Lebensmittelrettung, Stärkung des Ehrenamtsmanagement, Ausbau der Kommunikation und des Fundraisings investiert. Diese Ziele dienen der nachhaltigen und zukünftigen Förderung der Tafel-Arbeit vor Ort und führen zu einer Erhöhung des Anteils der Personalkosten sowie der sonstigen betrieblichen Kosten von Tafel Deutschland.

ERLÄUTERUNG DER ERTRÄGE

Übersicht der Erträge

Geldspenden[1]	50,8 %
Sachspenden	24,8 %
Ertrag aus Zuschüssen	12,9 %
Erlöse Lizenzvergabe/Sponsoring	5,2 %
Sonstige[2]	6,3 %

1 Inklusive Nachlässe/Schenkungen
2 Zinserträge: 2,6 %, sonstige betriebliche Erträge 1,7 %, Erlöse Tafel-Shop 0,7 %, Mitgliedsbeiträge 0,6 %, weitere Umsatzerlöse 0,6 %, Zuweisungen/Bußgeld 0,1 %

Die Gesamterträge lagen bei 19,9 Mio. Euro [Zwischenergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (19,3 Mio. Euro) zzgl. der Pos. 13 Zinserträge (523 Tsd. Euro)]. Die Gesamterträge sind nicht mit den Gesamteinnahmen gleichzusetzen. Die Gesamteinnahmen lagen im Berichtsjahr bei 21,7 Mio. Euro. Die Gesamteinnahmen resultieren aus den Gesamterträgen (19,9 Mio. Euro) zuzüglich der Veränderungen in den Sonderposten für nicht verbrauchte Spenden (+1,8 Mio. Euro, Pos. 1a) und Sonderposten für zweckgebundene Lizenzerlöse (+61 Tsd. Euro, Pos. 5b). Die Bildung der Sonderposten erfolgt, da Spenden gemäß der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung spendensammelnder Organisationen (RS HFA 21) erst ertragswirksam mit deren Verbrauch verwendet werden dürfen. Nicht im Berichtsjahr verbrauchte Spenden, insbesondere durch die hohen Zahlungseingänge im vierten Quartal, werden somit in den Folgejahren verwendet.

Die Gesamteinnahmen bedeuten im Vergleich zum Vorjahr (vgl. 2023: 43,7 Mio. Euro) zwar einen massiven Rückgang um 50,3 Prozent, dieser ist allerdings durch den zuvor im Jahr 2023 rekordhaften Anstieg der Erträge durch die einmalige Zuwendung des Deutschen Hilfswerks, der Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie, in Höhe von 23 Mio. Euro (84 Prozent Zuwachs gegenüber 2022) zu erklären. Die Sonderförderung war eine Soforthilfe für Mehrbelastungen durch den Krieg in der Ukraine sowie die Inflation. Im Vergleich zum Jahr 2022 (23,7 Mio. Euro) sind die Einnahmen deutlich weniger rückläufig und liegen über den erwarteten Einnahmen.

Wichtigste Finanzierungssäule bleiben die Einnahmen aus Spenden. Weitere wichtige Finanzierungsquellen sind Erträge aus Zuschüssen sowie Erlöse aus Lizenzvergaben und Sponsoring.

Wesentliche Faktoren für die weitgehende Stabilität der Gesamteinnahmen auf hohem Niveau sind eine konsequente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur angespannten Situation bei den Tafeln sowie die Pflege und Gestaltung langjähriger wichtiger Partnerschaften mit Unternehmen. Durch die starke Präsenz von Tafel Deutschland in klassischen und sozialen Medien und durch den enormen Einsatz der Tafel-Aktiven konnte der Wert der Marke Tafel weiter gesteigert und das positive und vertrauenswürdige Image gestärkt werden.

Entwicklung der Geldspenden

DIe Einnahmen aus Geldspenden liegen im Berichtsjahr bei 11,4 Mio. Euro. Dies ist ein Rückgang um 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2023: 14,1 Mio. Euro). Durch die Corona-Pandemie, den Krieg in der Ukraine und die Inflation sind die Einnahmen, insbesondere die Geldspenden, seit 2020 deutlich gestiegen und erreichten 2022 und 2023 einen Rekordwert. Zur Einordnung der Entwicklung der Geldspenden von 2024 ist daher ein mittelfristiger Vergleich der Spendenentwicklung hilfreich (siehe Grafik Entwicklung der Geldspenden von 2019–2024 S.74).

Aufgrund der wirtschaftlichen und weltpolitischen Lage sowie der daraus folgenden Sondereffekte wurde 2024 mit leicht rückläufigen Einnahmen aus Geldspenden kalkuliert.

Spendenstarke Monate waren Juli und Dezember. Dies ist, abgesehen von den genannten Sondereffekten im Zeitraum November 2022 bis Februar 2023, ähnlich zur Entwicklung der Vorjahre. Zuwächse sind in der Gruppe der Fördermitglieder (+11 Prozent) sowie bei den Unternehmensspenden (+12 Prozent), insbesondere durch die Lidl-Rettertüte, zu verzeichnen. Die Spendeneinnahmen in der Gruppe der Privatspenderinnen und -spender ging, nach zwei sehr einnahmestarken Jahren, um 60 Prozent zurück, liegt aber immer noch etwas über den Einnahmen im Jahr 2021.

Im Jahr 2024 konnten zudem über eine Million Euro an Geldspenden von internationalen Unternehmen eingeworben werden. Von den Geldspenden in Höhe von insgesamt 11,4 Mio. Euro wurden, entsprechend der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung spendensammelnder Organisationen (RS HFA 21), 1,8 Mio. Euro den Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spenden zugeführt (siehe Erläuterungen zur Bilanz).

Entwicklung der Sachspenden

Tafel Deutschland konnte 2024 Zuwendungsbescheinigungen für Sachspenden in Höhe von 4,9 Mio. Euro erstellen. Das ist ein Rückgang um 1,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang der Sachspenden um 19 Prozent entspricht allerdings nicht einem tatsächlichen Rückgang an verteilten Lebensmitteln, sondern ist vor allem dadurch zu erklären, dass weniger Spenderinnen und Spender eine Spendenbescheinigung für ihre Waren gewünscht haben. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr 13.133 Paletten verteilt, im Vergleich zum Vorjahr ist das nur ein minimaler Rückgang.

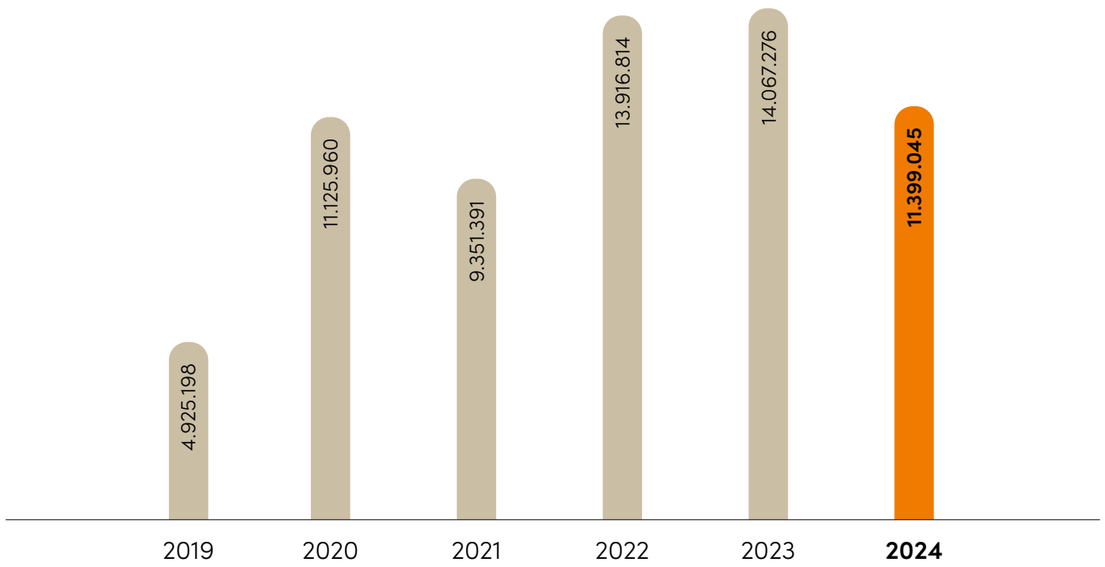
Entwicklung der Zuschüsse

Die Erträge aus Zuschüssen in Höhe von 2,6 Mio. Euro setzen sich vor allem aus 1,7 Mio. Euro von der Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie, 360 Tsd. Euro von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung für das Projekt TafelConnect, 359 Tsd. Euro vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für die Durchführung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) sowie 107 Tsd. Euro seitens der Fidelity Europe Foundation für die Logistik zusammen.

Entwicklung der Mitgliedsbeiträge

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeitragen bleiben aufgrund des gleichbleibenden Beitrags von jährlich 120 Euro pro Mitgliedsorganisation konstant.

Entwicklung der Geldspenden von 2019 – 2024 in EUR



Entwicklung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1,3 Mio. Euro (2023: 1,5 Mio. Euro) setzen sich aus Sponsoring-Erlösen in Höhe von 85 Tsd. Euro (2023: 102 Tsd. Euro), Erlösen über Lizenzvergaben in Höhe von 1 Million Euro (2023: 1,2 Mio. Euro), Erlösen aus dem Tafel-Shop in Höhe von 135 Tsd. Euro (2023: 127 Tsd. Euro) sowie weiteren Erlösen aus Miet- und Pachterträgen in Höhe von 36 Tsd. Euro (2023: 36 Tsd. Euro) zusammen. Hinzu kommen BFD-Zuschüsse für die allgemeine Verwaltung in Höhe von 79 Tsd. Euro (2023: 82 Tsd. Euro) sowie sonstige Erlöse in Höhe von 1 Tsd. Euro (2023: 10 Tsd. Euro). Aufgrund der Zweckbindung von einzelnen Lizenzerträgen und deren Nichtverbrauch im Berichtsjahr wurden 61 Tsd. Euro den Sonderposten aus zweckgebundenen Lizenzerlösen zugeführt. Deren Verbrauch erfolgt in den Folgejahren.

Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt 341 Tsd. Euro stammen hauptsächlich aus Einsatzstellenbeiträgen im Bundesfreiwilligendienst (226 Tsd. Euro, 2023: 257 Tsd. Euro), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (7 Tsd. Euro, 2023: 212 Tsd. Euro), Überlassungen gegenüber der Bildungsakademie der Tafel Deutschland gGmbH (92 Tsd. Euro, 2023: 92 Tsd. Euro) sowie weiteren Erlösen (16 Tsd. Euro, 2023: 11 Tsd. Euro).

Entwicklung der sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge

Tafel Deutschland hat die gute Zinssituation sowie die Bankbestände genutzt, um liquide Mittel in kurzfristigen Festgeldanlagen anzulegen. Das Ergebnis sind Zinserträge in Höhe von 523 Tsd. Euro.

ERLÄUTERUNGEN DER AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen im Berichtsjahr unterstützen direkt und indirekt die Tafel-Arbeit, um nachhaltig wirksame Projekte zu verwirklichen. Eine direkte Förderung erfolgt durch die Weiterleitung von Sach- und Geldspenden entweder direkt an die Tafeln vor Ort oder an die Landesverbände. Der Großteil direkter Förderungen wird über die Förderprogramme des Dachverbandes organisiert und verwaltet. Eine indirekte Förderung erfolgt über die Aktivitäten des Dachverbandes. Die Bildungs- und Projektarbeit, die über die Bildungsakademie von Tafel Deutschland (Tafel-Akademie gGmbH) umgesetzt wird, die Koordination des Bundesfreiwilligendienstes als Zentralstelle sowie die Umsetzung von Verbandsprojekten wie beispielsweise der eco-Plattform oder die Digitalisierungsvorhaben unterstützen die Tafeln kurz-, mittel- und langfristig. Die genannten Kosten gehören entsprechend den DZI-Anforderungen zu den Programmkosten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit sowie der Aufbau von politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Netzwerken dienen der Unterstützung und Sicherung der Tafel-Arbeit vor Ort.

Die Gesamtaufwendungen beliefen sich im Jahr 2024 auf 19,4 Millionen Euro (vgl. 2023: 41,4 Millionen Euro). Wesentliche Hintergründe für die signifikante Verringerung der Gesamtausgaben sind die einmalige Zuwendung des Deutschen Hilfswerks in Höhe von 23 Millionen Euro sowie die Förderung „Hand in Hand für Norddeutschland“ in Höhe von 1,9 Millionen Euro jeweils im Jahr 2023.

Darstellung der Ausgaben entsprechend den DZI-Anforderungen

in EUR	2023	2023 (in %)	2024	2024 (in %)
Programmausgaben	**37.068.655**	91	**14.712.104**	79
Personalkosten	661.754	–	866.742	
Sach- und sonstige Ausgaben	36.406.901	–	13.845.362	
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	**708.572**	2	**1.075.904**	6
Personalkosten	479.310	–	827.164	
Sach- und sonstige Ausgaben	229.262	–	248.741	
Ausgaben für Verwaltung	**3.156.593**	8	**2.875.703**	15
Personalkosten	1.520.132	–	1.866.972	
Sach- und sonstige Ausgaben	1.636.462	–	1.008.731	
Zwischensumme entspr. DZI	**40.933.820**	100	**18.663.711**	100
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	**430.718**	–	**726.846**	
Personalkosten	118.631	–	119.304	
Sach- und sonstige Ausgaben	312.086	–	607.542	
Gesamtausgaben	**41.364.538**	–	**19.390.557**	

ENTWICKLUNGEN DER WEITERLEITUNGEN

12,6 Mio. Euro (65,1 Prozent) der Gesamtausgaben wurden über Sach- und Finanzmittelweiterleitungen (Pos. 7 zzgl. Pos. 8) direkt an die Tafeln vor Ort, Landesverbände und die Tafel-Akademie weitergeleitet. Neben 4,9 Mio. Euro Sachspenden wurden 7,6 Mio. Euro an Finanzmitteln in Form von Projektgeldern oder direkt weitergeleiteten Finanzmitteln sowie 79 Tsd. Euro an Sachmitteln zur Verfügung gestellt.

Weitergeleitete Finanzmittel, sofern diese nicht direkte Spendenweiterleitungen sind, sind in der Regel an Zuwendungsbescheide im Rahmen von Förderprogrammen von Tafel Deutschland gebunden. Förderprogramme mit Förderrichtlinien sichern die bedarfsgerechte Verteilung und die zweckgebundene Mittelverwendung.

Das größte Förderprogramm im Jahr 2024 ist die Lidl-Pfandspende. Es konnten 2,4 Mio. Euro für Projekte in den Bereichen Hygiene und Nachhaltigkeit (z. B. Kühlfahrzeuge, Kühlsysteme und Hygienemaßnahmen), Kinder, Seniorinnen und Senioren, Digitalisierung und Integrationsarbeit finanziert werden.

Innerhalb des Sonderförderprogramms der Deutsche Fernsehlotterie mit fünf Förderbereichen wurden 1,1 Mio. Euro an die Mitgliedsverbände weitergeleitet. Aufgrund der hohen Nachfrage für das Sonderförderprogramm wurden zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 414 Tsd. Euro seitens des Dachverbandes an die Tafeln vor Ort weitergeleitet.

Mit dem Förderprogramm Logistik konnten die Landesverbände im Berichtsjahr mit insgesamt 791 Tsd. Euro unterstützt werden, um den gestiegenen Kosten der Landeslogistik Rechnung zu tragen, die logistischen Strukturen zu erhalten und den Erfordernissen anzupassen.

Weitere Finanzmittel wurden unter anderem innerhalb folgender Förderprogramme und Projekte weitergeleitet: Bildungsarbeit/Seminarangebote (534 Tsd. Euro), Power Kiste (419 Tsd. Euro), Tafel Jugend (203 Tsd. Euro), Förderprogramme im Bereich Kinder- und Jugendprojekte (376 Tsd. Euro), Liefer- und Transportfonds (370 Tsd. Euro), Aktiven-Fonds (30 Tsd. Euro) sowie Fahrzeug-Invest (280 Tsd. Euro). 402 Tsd. Euro wurden, im Sinne der Wünsche von Spenderinnen und Spendern, direkt an Tafeln weitergeleitet. Weitere sonstige Förderungen der Ortstafeln in Höhe von 221 Tsd. Euro befinden sich in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hierzu zählen ADAC-Schutzbriefe und Rechtsschutzversicherungen sowie Logistikkosten für Mitgliedsorganisationen.

Weiterleitungen 2023 und 2024 und Anteil an Gesamtaufwendungen

in EUR	2023	2023 (in %)	2024	2024 (in %)
Weiterleitungen				
Finanzmittel	28.772.269	69,6	7.629.213	39,3
Sachspenden	6.095.536	14,7	4.922.241	25,4
Sachmittel	–	–	78.570	0,4
Weiterleitungen an Partnerorganisationen				
Finanzmittel	342.175[1]	1	0	0
Sachspenden	0	0	0	0
Gesamtweiterleitung	**35.209.981**	**84,3**	**12.630.024**	**65,1**
Gesamtaufwendungen	**41.364.538**	**100**	**19.390.557**	**100**

1 Im Jahr 2024 wurden zweckgebundene Spenden an die Münchner Tafel in Höhe von 242 Tsd. Euro, resultierend aus einer Spenden-Gala, sowie 100 Tsd. Euro Finanzmittel an die Türkische Foodbank zur Unterstützung der Erdbebenhilfe weitergeleitet.

Entwicklung der Sachspenden

Tafel Deutschland hat 13.133 Paletten Sachspenden an die Landesverbände vermittelt, die diese Waren an die Tafeln verteilten. Unter anderem aufgrund fehlender Lager- und Transportkapazitäten mussten 851 Paletten (2023: 1.902) abgelehnt werden.

Bundesweit verteilte Paletten von Tafel Deutschland an die Landesverbände

Bundesland	2023	2024
Berlin	–	493
Brandenburg	–	648
Berlin/Brandenburg	959	–
Baden-Württemberg	2.555	2.065
Bayern	1.116	1.126
Hessen	785	857
Mecklenburg-Vorpommern	729	772
Niedersachsen/Bremen	837	1.030
Nordrhein-Westfalen	1.759	2.143
Rheinland-Pfalz/Saarland	1.169	956
Schleswig-Holstein/Hamburg	291	630
Sachsen	651	579
Sachsen-Anhalt	827	748
Thüringen	1.641	1.086
Gesamt	**13.319**	**13.133**

Entwicklung der Personalkosten

Der Personalaufwand belief sich im Jahr 2024 auf 3,7 Mio. Euro (inklusive Beiträge zur Berufsgenossenschaft), was einen Anstieg um etwa 900 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Innerhalb des Personalaufwandes befinden sich 68 Tsd. Euro für Personalüberlassungen.

Die Hauptgründe für den Anstieg sind vor allem die Tarifsteigerung inklusive der Inflationsausgleichzahlungen aufgrund der Tarif-Anlehnung an den TVöD sowie die projektfinanzierte Stellenaufstockung für die Bearbeitung der Förderprogramme sowie des Logistik-Projekts TafelConnect. Zudem wirkten sich bedarfsgerechte personelle Erweiterungen, die Fortführung unterjährig begonnener neuer Stellen, die Einführung von Projektstellen, Änderungen der Eingruppierung, Stufenanpassungen sowie Stellenbesetzungen durch Rückkehr oder Neubesetzung auf den Personalhaushalt aus. Bedarfsgerechte personelle Erweiterungen und strukturelle Anpassungen erfolgten, um das Fundraising und Marketing zu stärken beziehungsweise systematisch aufzubauen, um Einnahmen zu sichern. Weitere Ziele sind die Anpassung der Verwaltung in der Buchhaltung und im Personalwesen an die Verbandsentwicklung, die Absicherung der IT-Sicherheitsinfrastruktur sowie der Auf- und Ausbau der digitalen Verbandsentwicklung.

Im Berichtsjahr waren 23,6 Vollzeitäquivalente in unbefristeten (Vorjahr: 18,6) und 22,67 Vollzeitäquivalente in befristeten Arbeitsverhältnissen (Vorjahr: 16,1) bei Tafel Deutschland tätig (ohne Azubis, Bundesfreiwillige und studentische Aushilfen). 4,42 Vollzeitäquivalente waren durch studentische Hilfskräfte besetzt. Im Berichtsjahr waren keine Auszubildenden und Bundesfreiwillige bei Tafel Deutschland tätig.

Gehaltsstruktur von Tafel Deutschland in EUR

		Stufe gültig vom 01.03.2024 – 31.12.2024						In Anlehnung an den TVöD BUND
Entgeldordnung		**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	
Gruppe 1	– Aushilfen/Trainnees	14,00	16,00					
Gruppe 2	– Assistenzen, Sachbearbeiter:innen	3.281,44	3.486,59	3.628,68	3.770,54	3.922,69	3.995,85	E 8
Gruppe 3	– Sachbearbeiter:innen, Referenten:innen	3.480,97	3.699,68	3.759,84	3.963,16	4.335,69	4.483,10	E 9a
Gruppe 4	– Referenten:innen	3.895,33	4.191,53	4.528,25	4.893,44	5.300,10	5.433,63	E 10
Gruppe 4a	– Referenten:innen, Projektleitung und Projektkoordination	4.032,38	4.410,41	4.765,62	5.151,01	5.678,44	5.975,19	E 11
Gruppe 4b	– Projektleitungen Referenten:innen	4.170,32	4.581,34	5.061,67	5.594,63	6.220,01	6.516,74	E 12
Gruppe 5	– Bereichsleitungen	4.628,76	4.985,95	5.392,57	5.834,04	6.353,53	6.635,44	E 13

38,5-Stunden-Woche, 30 Urlaubstage pro Jahr bei einer 5-Tage-Woche, 6 Monate Probezeit, Zuschuss zum ÖPNV, Jahressonderzahlung (70 – 100 %)

Die Gehaltsstruktur von Tafel Deutschland ist angelehnt an den TVöD Bund [im Berichtsjahr gültige Tabelle bis 2/2024 und ab 3/2024 (S.75)] und umfasst fünf Gehaltsgruppen mit jeweils sechs Erfahrungsstufen.

Die Bruttojahresgehälter der Geschäftsführung werden außertariflich festgelegt und lagen im Berichtsjahr zusammengenommen bei insgesamt 180 Tsd. Euro. Die Geschäftsführung von Tafel Deutschland entspricht 1,5 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 1,5). Das Bruttojahresgehalt für eine Vollzeitstelle betrug im Jahr 2024 120.000 Euro, verteilt auf zwölf Monate. Zusätzlich stand der Geschäftsführerin und dem Geschäftsführer ein Gehaltszusatz von 8.500 Euro für einen Dienstwagen zur Verfügung, wovon die Hälfte in Anspruch genommen wurde. Marco Koppe ist hälftig Geschäftsführer der Tafel-Akademie.

Weitere Personalkosten befinden sich in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hierzu zählen Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtspauschalen für den Vorstand (45 Tsd. Euro), Weiter- und Ausbildungskosten (16 Tsd. Euro), Fremdleistungen Personal (153 Tsd. Euro) sowie Aufwendungen für Stellenanzeigen (6 Tsd. Euro).

Entwicklung sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand lag mit 2,9 Mio. Euro 273 Tsd. Euro unter dem Vorjahr (2023: 3,1 Mio. Euro). In dieser Position werden unter anderem Projektmittel von Tafel Deutschland, die Gremienarbeit, die Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Betriebsausgaben ohne Personalkosten wie zum Beispiel Ausgaben für Miete, Büromaterial und technische Ausstattung der Geschäftsstelle zusammengefasst. Signifikante Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind die Erhöhung der Mietkosten (+55 Prozent), Erhöhung der Kosten für Programmierungen (+27 Prozent), Rechts- und Beratungskosten (+39 Prozent), unter anderem für Datenschutz, Compliance und den Betriebsrat. Der Rückgang der projektspezifischen Kosten um 38 Prozent ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr keine Mitgliederversammlung stattfand. Weitere Einsparungen erfolgten in den Reisekosten sowie im Porto und bei den Telefonkosten.

In der Unterkostengruppe „Sonstiges“ erhöht eine Umbuchung von zweckgebundenen Lizenzerträgen aus dem Vorjahr in Höhe von 375 Tsd. Euro in die Sonderposten aus zweckgebundenen Lizenzerlösen die Aufwendungen. Aufträge werden nach einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung und einem nachhaltigen Mittelverbrauch vergeben. Investitionen erfolgten in die Digitalisierung des Verbandes. Trotz der Zunahme von digitalen Kommunikationsmedien bleiben der persönliche Kontakt und Austausch im Verband unersetzlich. Dies führt zur Steigerung der Anzahl an Gremien- und Austauschtreffen sowie zu höheren Reise- und Übernachtungskosten. Die Inflation macht sich in höheren Mieten und Verbraucherpreisen sowie bei Übernachtungskosten bemerkbar. Insbesondere Projekte mit vielen Seminaren sind davon betroffen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

in EUR	2023	**2024**
Sonstige Weiterleitung Mitgliedsorganisationen	378.020	220.815
Sonstige Personalkosten	195.725	220.094
Öffentlichkeitsarbeit	151.142	138.483
Repräsentation	5.538	5.428
Reisekosten	207.118	172.267
KFZ-Kosten	40.360	34.535
Raumkosten	164.582	254.849
Technik, Wartung	299.203	362.501
Porto, Telefon, Internet	48.007	36.369
Geschäftsausstattung	14.154	26.859
Jahresabschluss, Buchführung	45.404	43.524
Rechts-, Beratungskosten	146.801	203.488
Abgaben Fachverband	26.747	26.840
Versicherungen	4.729	7.465
Bank/Transaktionsgebühren	15.100	15.420
Projektspezifische Kosten	1.123.375	697.944
Sonstiges	275.855	402.192
Sonstiger betrieblicher Aufwand	**3.141.859**	**2.869.074**

Finanz- & Vermögenslage

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2024

Tafel Deutschland hat den Jahresabschluss 2024 freiwillig nach den handelsrechtlichen Vorschriften in analoger Anwendung der Bestimmungen für die mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB aufgestellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurde gemäß des § 288 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend §§ 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Auf der Grundlage des § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB sind Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügt, um die Klarheit des Jahresabschlusses zu verbessern. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten, Anschaffungskostenminderungen sowie nachträgliche Anschaffungskosten berücksichtigt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Darüber hinaus sind technischer Fortschritt und wirtschaftliche Alterung gebührend berücksichtigt. Abschreibungen im Zugangsjahr erfolgen zeitanteilig. Es wird seit 2017 kein Sammelposten gebildet, sondern es wurde von der Möglichkeit der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 Euro Gebrauch gemacht. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode ergeben sich aus der nachfolgenden Aufstellung: immaterielle Vermögensgegenstände 1–5 Jahre linear, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3–40 Jahre linear. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen sind – soweit verzinslich – mit dem Nennwert bilanziert. Waren wurden mit Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Dabei wurden die Durchschnittspreise berücksichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögensgegenständen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden zum Nennwert angesetzt. Die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag zum Norminalwert angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Das Vereinsvermögen wurde zum Norminalwert bilanziert. In dem Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel wurden zugeflossene, zum Bilanzstichtag aber noch nicht zweckentsprechend verwendete Spenden zum Nennwert angesetzt. Rückstellungen werden nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße zur Abdeckung aller erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag zum Nennwert angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Bilanz

Aktiva

in EUR	31.12.23	31.12.24
A. Anlagevermögen	**175.494,24**	**215.866,24**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6,00	6,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6,00	6,00
II. Sachanlagen	96.492,00	136.864,00
1. Fahrzeuge	22.546,00	83.482,00
2. Vereinsausstattung	2,00	2,00
3. Sonstige Anlagen und Ausstattung	73.944,00	53.380,00
III. Finanzanlagen	175.494,24	215.866,24
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
Sonstige Ausleihungen	53.996,24	53.996,24
B. Umlaufvermögen	**27.759.449,65**	**26.132.905,35**
I. Vorräte	65.997,17	84.902,87
Waren	65.997,17	84.902,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.420.972,73	3.447.119,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.318.136,13	2.564.597,69
2. Forderungen von verbundenen Unternehmen	6.677,43	42.878,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	96.159,17	839.643,27
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.272.479,75	22.600.882,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**173.704,50**	**200.042,05**
Summe Aktiva	**28.108.648,39**	**26.548.813,64**

Passiva

in EUR	31.12.23	31.12.24
A. Vereinsvermögen	**6.860.633,07**	**7.321.135,78**
I. Gewinnrücklagen	6.852.048,53	7.312.048,53
1. Gebundene Gewinnrücklagen	0,00	0,00
2. Freie Rücklagen	6.852.048,53	7.312.048,53
II. Gewinnvortrag	8.584,54	9.087,25
B. Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel	**10.645.648,26**	**12.051.775,72**
C. Andere Sonderposten	**0**	**436.087,83**
D. Rückstellungen	161.598,13	254.270,23
I. Steuerrückstellungen	0,00	79,68
II. Sonstige Rückstellungen	161.598,13	254.190,55
E. Verbindlichkeiten	**10.399.102,26**	**6.443.877,42**
I. Erhaltene Anzahlungen	45.872,54	297.758,43
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.761,72	198.737,44
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	531.808,53	353.104,96
IV. Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden	9.648.376,60	5.532.111,60
V. Sonstige Verbindlichkeiten	112.282,87	62.164,99
F. Rechnungsabgrenzungsposten	**41.666,67**	**41.666,66**
Summe Passiva	**28.108.648,39**	**26.548.813,64**

ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

Aktiva

Anlagevermögen

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen mit einem Erinnerungswert von sechs Euro.

Zu den Sachanlagen zählen zwei Fahrzeuge, die Vereinsausstattung sowie die Geschäftsausstattung. Im Jahr 2024 wurde ein Transporter über die Nutzung von Fördermitteln neu erworben.

Finanzanlagen bestehen in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Bildungsakademie der Tafel Deutschland gGmbH sowie in der geleisteten Mietkaution für die Geschäftsstelle.

Umlaufvermögen

Warenbestände werden für den Tafel-Shop vorgehalten.

Sämtliche Forderungen haben mit Ausnahme sonstiger Vermögensgegenstände im Umfang von 11.437 Euro eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Mitglieder in Höhe von 64.228 Euro enthalten, die sich aus Einsatzstellenbeiträgen im Bundesfreiwilligendienst des Dezembers sowie Warenlieferungen und Projektmittelrückforderungen zusammensetzen. Weiterhin sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Einbehalte aus Fördermittelzusagen des Deutsche Hilfswerkes in Höhe von 2.253.435 Euro enthalten, die erst nach Abrechnung und Anerkennung des Verwendungsnachweises 2025 ausgezahlt werden.

In den sonstigen Vermögensgegenständen befinden sich Forderungen gegen Mitglieder in Höhe von 53.517 Euro für Darlehen zur Überbrückung finanzieller Notlagen.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen 42.878 Euro handelt es sich zum Beispiel um anteilige Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebes und der Weiterberechnung von Veranstaltungskosten, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Aufwandspositionen, die vor dem 31. Dezember 2024 getätigt wurden, obwohl sie wirtschaftlich in das folgende Geschäftsjahr gehören.

Passiva

Eigenkapital

Die freien Rücklagen wurden um 460 Tsd. Euro auf 7,3 Mio. Euro erhöht, um die Verbandsarbeit mittel- und langfristig zu sichern. Deren Bildung dient verbandsintern der Sicherung der Geschäftsstelle (5,1 Mio. Euro), dem möglichen Kauf einer Immobilie aus betriebswirtschaftlichen Gründen (2 Mio. Euro), der Finanzierung des Bundestafeltreffens 2025 (130 Tsd. Euro) sowie der Stärkung des Fundraisings zur langfristigen Sicherung der Verbandsarbeit (120 Tsd. Euro). Es wurden keine zweckgebundenen Rücklagen gebildet.

Sonderposten

Neben Sonderposten aus nicht verbrauchten Spenden sind im Berichtsjahr Sonderposten aus nicht verbrauchten zweckgebundenen Lizenzerlösen neu hinzugekommen. Zum Bilanzstichtag konnten aus dem Berichtszeitraum 1,8 Mio. Euro an Spenden sowie 61 Tsd. Euro an zweckgebundenen Lizenzerlösen noch nicht verwendet werden, sodass die Sonderposten auf 12,5 Mio. Euro angestiegen sind.

Sonderposten sind gegliedert nach (1) themenspezifischen Ansparfonds, deren genauer Mitteleinsatz noch unbestimmt ist, (2) spezifische laufende Förderprogramme und Weiterleitungen sowie (4) aktuelle Projekte (S.81).

Rückstellungen

In den Rückstellungen sind Aufwendungen für den Jahresabschluss- und Prüfungskosten (20 Tsd. Euro), ausstehende Rechnungen (164 Tsd. Euro), Urlaubsrückstellungen (61 Tsd. Euro), Kosten für die Berufsgenossenschaft (7 Tsd. Euro) sowie für Sozialversicherungsbeiträge (2 Tsd. Euro) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sinken um rund 4 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 297.758 Euro werden unter anderem Zuschüsse des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben im Rahmen des ÜA-Vertrages (Vertrag über die .Übertragung von Aufgaben) und für die Durchführung von Bildungstagen sowie Zuschüsse des Deutschen Hilfswerkes ausgewiesen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Kosten der pädagogischen Begleitung im Bundesfreiwilligendienst, vereinbarte Förderzusagen oder verauslagte Kosten, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden, aber die Rechnungslegung zum Jahresende und oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte. In den Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden in Höhe von 5,4 Mio. Euro sind zum Bilanzstichtag im Rahmen von Förderprogrammen bewilligte, aber noch nicht abgerufene Mittel für Tafel-Projekte bei Mitgliedern erfasst.

Nicht in der Bilanz erfasst, doch relevant, sind die Verbindlichkeiten aus der Anmietung der Büroflächen in der Germaniastraße 18. Der Mietvertrag wurde bis zum 31. Juli 2027 geschlossen. Bis zum 31. Juli 2027 liegen Verbindlichkeiten für Miete von 574.335 Euro und Nebenkosten von 109.322 Euro vor.

Prüfungsergebnisse

Die Mitgliederversammlung von Tafel Deutschland hat die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der Buchführung für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB, den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit des Vorstandes gemäß § 53 HGrG zu prüfen. Die Prüfung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Sie erfolgte auf Grundlage des von den gesetzlichen Vertreterinnen und Vertretern erteilten Auftrags gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Dachverband hat den Jahresabschluss gemäß der Vorgaben für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft prüfte Tafel Deutschland und hat für das Berichtsjahr 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Den vollständigen Vermerk sowie den Lagebericht finden die Mitgliedstafeln unter ↗ **intranet.tafel.de/tafel-deutschland/finanzen.**

Sonderposten

in EUR	
Spendenfonds/Ansparung Gesamt TOP 5 von 8	**1.407.146**
Logistik-Fonds	596.990
Kinder-Fonds	360.188
Senior:innen-Fonds	119.407
Geflüchteten-Fonds	39.749
Katastrophen-Fonds	244.686
Weiterleitung/Förderprogramme Gesamt TOP 5 von 29	**5.205.585**
Logistik (2025/2026)	1.452.250
Power-Kiste	927.212
Standortsicherung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit	600.000
Liefer- und Transportfonds Reloaded	337.463
Fahrzeug Invest	244.394
Projekt Gesamt TOP 5 von 22	**5.875.133**
Digitalisierungsstrategie	1.257.641
Logistikstrategie	1.047.750
Tafel macht Zukunft (eco-Plattform)	840.899
Allianz für Lebensmittelrettung (Transporte)	800.000
Ehrenamtsgewinnung und -management	700.000
Sonderposten gesamt	**12.487.864**

Impressum

Herausgeber

Tafel Deutschland e. V.
Germaniastraße 18, 12099 Berlin

Tel.: (030) 200 59 76 0
E-Mail: info@tafel.de
↗ **www.tafel.de**

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE67 3702 0500 0001 1185 00

Konzept und Redaktion

Kira Schubert, Anna Verres, Carina Winter

Texte

Kira Schubert, Carina Winter, Jana Pajonk, Carsten Pilz, Anna Verres, Annegret Hintze

Beratung, Gestaltung, Designkonzept und Umsetzung

KIRCHHOFF | TEAM FARNER

↗ **www.kirchhoff.de**

Druck

BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG
↗ **www.beisner-druck.de**

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C004867
www.fsc.org

Druckprodukt
CO_2 kompensiert
klima-druck.de
ID-Nr. 25205498
VDM+

Bildnachweise

S. 3: Navina Neuschl
S. 8: Philip Wilson
S. 8, 9: Reiner Pfisterer
S. 10–15: Philip Wilson
S. 16: Reiner Pfisterer
S. 17–21: Philip Wilson
S. 22, 23: Reiner Pfisterer
S. 24, 25: Philip Wilson
S. 26, 27: Reiner Pfisterer
S. 29: Berliner Tafel & Philip Wilson
S. 31, 32: Philip Wilson
S. 34, 35: FEBA
S. 36: Phillip Wilson
S. 38: Reiner Pfisterer
S. 42: Lidl in Deutschland
S. 45–49: Philip Wilson
S. 51 Stefan Peters
S. 53: Grafikladen
S. 54, 55: Reiner Pfisterer
S. 61: Philip Wilson
S. 66: Reiner Pfisterer
S. 69: Philip Wilson
S. 83: Phillip Wilson

Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns in seltenen Fällen entweder die weibliche oder die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d).

Tafel Deutschland e. V. | Germaniastraße 18 | 12099 Berlin
Tel.: (030) 200 59 76-0 | info@tafel.de | www.tafel.de
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX | IBAN: DE67 3702 0500 0001 1185 00